

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1926

493 (24.10.1926) Sonntagsausgabe

lich ist jedenfalls der Fortschritt zu begrüßen, den auf diese Weise die Bewegung auf den Zusammenschluß und den Ausgleich in Europa macht.

Daß damit noch keine Lösung gegeben ist, ist klar. Die Forderung erhebt sich leicht, die Zollschranken möchten niedergelegt werden.

Von der britischen Reichskonferenz.

London, 23. Okt. (Drahtmeldung unseres Berichterstatters.) Die in der gestrigen Sitzung der Reichskonferenz gehaltenen Reden sind heute nachmittag auszugswise veröffentlicht worden.

Schaufliegen für die Delegierten.

London, 23. Okt. (Drahtmeldung unseres Berichterstatters.) Die in der gestrigen Sitzung der Reichskonferenz gehaltenen Reden sind heute nachmittag auszugswise veröffentlicht worden.

Die Lage im Kohlenstreik.

London, 23. Okt. (Drahtmeldung unseres Berichterstatters.) Wenn das Parlament am Montag zusammentritt, um die Verlängerung des Notzustandes zu beraten, wird die Regierung in der Lage sein, darauf hinzuweisen, daß nahezu 250000 Arbeiter wieder an der Arbeit sind.

In den Katakomben von Paris

Walter Hasenclever.

Charon, der Fährmann am ägyptischen Fluß, verlangte einen Dolos für die Uebersahrt. Damals gab es noch keine Anklank.

Taurig dachte ich am Schreibtisch: auf der Erde ist nichts mehr los. Die Abgeordneten haben Ferien. Die Diebe sind auf Urlaub.

Währenddessen liest eine Parze, als englische Pensionismutter verkleidet, ihren Göhrn aus dem Bueder vor. Zwei Uhr mittags. Die Wanderung beginnt.

Kindheitserinnerungen. Märchen aus Tausendundeiner Nacht. Karl May im Herzen, steige ich furchtlos die steinernen Treppen hinab.

Ein großer Teil der Stadt ruht auf unterirdischen Gewölben. Uralte Steinbrüche, in denen sich zeitweise allerhand lichtscheues Gesindel verbirgt.

Als die Stadt sich ausbreitete, wurden die Steinbrüche übermurt. Und als die Friedhöfe in den alten Quartieren dem Ansturm des modernen Verkehrs nicht mehr standhielten, beschloß man, den Toten die Wohnung zu kündigen.

Dies unterirdische Terrain, das sich in endloser Ausdehnung mit Straßen, Mauern und Plätzen unter Paris erstreckt, hat eine Konkurrenz: die Metro.

Wenn der Plan verwirklicht wird, an dem die städtischen Architekten augenblicklich arbeiten: nämlich einen Teil des immer stärker werdenden Verkehrs unter die Erde zu verlegen, dann werden die Katakomben bald eine Bedeutung erlangen,

Der Nachtragsetal vom Reichskabinett genehmigt.

Berlin, 23. Okt. (Zuntzpr.) Das Reichskabinett hat in seiner heutigen Sitzung den Nachtragsetal für das laufende Jahr genehmigt.

Berlin, 23. Okt. (Zuntzpr.) Die angekündigte Sitzung des Auswärtigen Ausschusses findet nicht am 26. Oktober, sondern erst am 2. November, vormittags 10 Uhr, statt.

Eine Entschließung der demokratischen Fraktionen.

Auf der Tagung der demokratischen Fraktionen mit den demokratischen Landesvertretern wurde einstimmig eine Entschließung angenommen, in der festgelegt wird, daß sich den außen- und innenpolitischen Zielen der Partei jetzt auch außer den Parteien, die das Weimarer Wert beizubehalten beabsichtigen, weitere große und bedeutungsvolle Teile unseres Volkes zur Verfügung stellen.

Reichstagspräsident Loebe für den Anschluß Deslerreichs.

Essen, 23. Okt. Auf einem von der Reichszentrale für Heimadient veranstalteten Vortragsabend sprach heute abend Reichstagspräsident Loebe.

Nationalsozialisten Sprengen eine sozialdemokratische Versammlung.

Oberhausen, 23. Okt. Gestern abend wurde hier eine sozialdemokratische Versammlung von etwa 50 Nationalsozialisten gesprengt.

Die Gerüchte über eine Rückkehr des Kaisers

Berlin, 23. Okt. (Zuntzpr.) Zur Frage einer eventuellen Rückkehr des ehemaligen Kaisers nach Deutschland wird von zutändiger Stelle erklärt, daß sich das Kabinett mit dieser Angelegenheit noch nicht befaßt hat.

Ueberfledelung des Kaisers nach der Schweiz?

J.N.S. Locarno, 23. Okt. In Locarno verlautet, daß der Kaiser sich in der dem in Amsterdam lebenden deutschen Bankier Baron von der Frey gehörigen Besitzung auf dem Monte Berita niederzulassen beabsichtigt.

Ein Werber für die Fremdenlegion festgenommen.

Hamburg, 23. Okt. Festgenommen und dem Amtsgericht gefangen im Stabe zugeführt wurde ein Mann, der angeblich aus Wien stammt und versucht haben soll, junge Leute zur Fremdenlegion anzuwerben.

Der Typhus in Hannover.

Hannover, 23. Okt. In der Woche vom 17. bis 23. Oktober wurden 42 neue Typhusfälle und Fälle von Typhusverdächtigem amtlich gemeldet.

Die Tat eines Wahnsinnigen.

Leipzig, 23. Okt. In dem unweit Delitzsch gelegenen Dorf Dorf, anscheinend in einem Anfall geistiger Unmündigkeit, erschoss er sich.

Totschlag beim Solzfällen.

Landenberg, 23. Okt. Gestern erschlug ein bei einem Landwirt in Polzhen in Dienst stehender Knecht einen älteren Mann, mit dem er zusammen beim Solzfällen beschäftigt war.

Eisenbahnunglück bei Bellinzona.

Genf, 23. Okt. Gestern nachmittag gegen 5 Uhr ist auf der Strecke Lugern-Bellinzona der letzte Wagen eines Personenzuges entgleist.

Neue Erdbeben an der kalifornischen Küste.

Newport, 23. Okt. Drei heftige Erdbeben schütterten gestern die Bewohner der kalifornischen Küste in Schrecken. Der Schaden war jedoch gering.

In irgend einer Zeitung erklären würde, ein Filmtier von mir sei zu verkaufen.

Tropfen fallen. Ein eisiger Wind weht. Die Kerzen flackern aufgeregt in der Totenstille.

Plötzlich zwei schwarzgestrichene Pfeiler. Der Eingang ins Sjuare, auf deutsch: Knochenhaus. Wahrhaftig — Wände aus Schädeln und Knochen.

Inschriften verkünden das Alter der Toten. Manche sind über tausend Jahre alt. Auf einer Tafel steht zu lesen:

Kampf am Schloß der Tullerlen 10. August 1792.

Die Geister der Revolution spuken. Auch die Lebenden haben sich auf den Tafeln verewigt und sinnig ihre Namen darauf gezeichnet.

Zehntausend Quadratmeter mit sechs Millionen Toten! Und alle diese Toten sind so nett, so liebevoll geordnet, als sei die Ewigkeit eine riesige Garderobe.

Eine kunstgewerbliche Schädelstätte. Wir sind unter der Avenue d'Orleans. Oben wird getanzt. Oben drehen sich Karussells. Kein Laut löst herab.

Rosen auf den Weg gestreut Und des Harns dergestalt! Eine kurze Spanne Zeit Ward uns zugemessen.

Der „abgelehnte“ Shaw. Mit einer unerhörten Sensation wartet der bekannte amerikanische Filmregisseur D. W. Griffith auf: er erklärt, Shaw habe ihm angeboten, einen Filmtier zu schreiben.

Der harnüchtige Student. Eine lustige Goetheanecdote hat der bekannte Schauspieler Heinrich Anschütz in seinen „Erinnerungen aufbewahrt.

Der harnüchtige Student. Eine lustige Goetheanecdote hat der bekannte Schauspieler Heinrich Anschütz in seinen „Erinnerungen aufbewahrt.

Voransage des Badischen Landestheaters. Das Programm des II. Sinfonie-Konzertes, das nächsten Montag, den 25. Oktober, stattfindet, enthält drei hier längere Zeit nicht mehr gehörte Werke.

Zur Morgenfeier des Badischen Landestheaters. Franziskus, Legenden wird bei der heutigen Franziskusfeier des Badischen Landestheaters Oberregisseur Felix Baumhach zum Vortrag bringen.

Zur Morgenfeier des Badischen Landestheaters. Franziskus, Legenden wird bei der heutigen Franziskusfeier des Badischen Landestheaters Oberregisseur Felix Baumhach zum Vortrag bringen.

Sicherheit auf See.

Anlaßlich der kürzlich in Rotterdam stattgefundenen Tagung des Internationalen Kongresses für Rettungswesen sprach Schiffbaudirektor Hermann Samburg über Sicherheitsvorrichtungen und Maßnahmen an Bord großer Passagierschiffe für den überseeischen Verkehr. Unter Berücksichtigung des Themas in nachfolgender Absicht führte der Redner etwa aus:

1. Bauart des Schiffes.

Ein Schiff ist einer langen eisernen Brücke vergleichbar, deren Bauteile den verschiedenartigsten Beanspruchungen unterworfen sind. Es ist aber eine Brücke besonderer Art: Die Pfeiler liegen nicht fest und unverrückbar darunter. Bald ist die Brücke überwiegend an den Enden unterstützt, wenn Bug und Heck je auf einem Wellenberg liegen und nach wenigen Sekunden wieder ist das Schiff in der Mitte unterstützt, wenn es auf einem Wellentale reitet und die Schiffsenden in Wellentälern liegen. Die soeben noch großen Zugbeanspruchungen handhaken müssen, werden, in ständigem Wechsel, wenige Sekunden später unter härtestem Druck stehen. Die Ueberlastungen sind hartem Seeschlag, das Unterwasserdrücken dem Auftrieb des Wassers ausgeleht.

Praktische Erfahrung von Generationen von Schiffbauingenieuren und wissenschaftliche Erkenntnisse sind in den Bauvorschriften der Schiffbauvereinigungen der seefahrenden Nationen niedergelegt. Unter Spezialaufsicht einer solchen Klassifikationsgesellschaft entwirft der Bau dessen wichtige Stoffteile von Abnahmeexperten geprüft werden. Der fertige Bau erhält dann die höchste Klasse und das entsprechende Zertifikat dieser Gesellschaft. Wie auf den Bau des Schiffkörpers, so erstreckt sich auch in gleichem Umfang die oben genannte Spezialaufsicht auf Haupt- und Hilfsmaschinen des Schiffes. In der Regel unterliegt die Maschinenanlage des Passagierschiffes außerdem noch der Kontrolle besonderer staatlicher Aufsichtsbehörden, während die Klassifikationsgesellschaften Kontrollinstanzen sind, die von der Reederei und Versicherungsgesellschaften ins Leben gerufen wurden.

Alle Nationen, die größere Kontingente an Schiffreisenden stellen, unterhalten Behörden, welche die Sicherheitseinrichtungen der Passagierschiffe fortlaufend prüfen.

Schließlich ist noch die Kontrolle zu erwähnen, die von Staatsbehörden oder Berufsvereinigungen in erster Linie zum Wohl der Schiffbesatzung ausgeübt wird, in vielen Fällen aber der Bauart des Schiffes und damit auch den Fahrgästen wieder zugute kommt.

2. Sicherung der Schwimmfähigkeit.

Die Schwimmfähigkeit des Schiffes muß bei jedem Unglücksfall möglichst weitgehend erhalten werden. So, wo die Außenhaut bei Grundberührungen am meisten gefährdet ist, nämlich im Boden, ist im Abstand von etwa 4' ein zweiter Boden, der Innen- oder Doppelboden, angeordnet. Er ist ebenfalls dicht und stark genug, um dem Auftriebsdruck zu widerstehen. Der Raum zwischen Außenhaut und Innenboden ist durch zahlreiche Stütz- und Quermäntel in viele wasserdichte Zellen unterteilt, so daß bei unbedingter Außenhaut nur einige wenige Doppelbodenzellen voll laufen können, der Verlust an Auftrieb somit verhältnismäßig gering ist. Durch Kammitz eines anderen Schiffes kann die Außenhaut oberhalb des Innenbodens verletzt werden. Um nun zu verhindern, daß das Schiff oberhalb des Doppelbodens voll läuft und sinkt, baut man wasserdichte Querschotten ein, die das Fahrzeug in nach seiner Größe beispielsweise in 9, 10, 11 usw. wasserdichte Abteilungen zerlegen. Das Schiff kann auf diese Art und Weise seine Schwimmfähigkeit nicht ganz verlieren.

Der Schiffsbetrieb erfordert, daß einige dieser Schotten Durchgangsöffnungen von etwa Manneshöhe erhalten, so z. B. das Schott zwischen dem Kessel- und dem Maschinenraum. Solche Durchgangsöffnungen kommen auf einem größeren Schiff etwa 5 mal vor. Diese Öffnungen werden durch wasserdichte und druckfeste Schiebertüren mittels einer manuellen Vorrichtung von der Kommandobrücke aus geschlossen. Ein manuelle Apparat zeigt an, welche Schiebertüren offenstehen und als die Schieberöffnung funktioniert hat.

Wenn unter dem Deck, bis zu welchem die Schwimmfähigkeit unter allen Umständen erhalten werden soll, Abluftöffnungen sind, die bei fallendem Schiff möglicherweise unter Wasser kommen, öffnet man diese Öffnungen mit Schiebern zu versehen, die gleichfalls manuell von der Brücke aus, oder manuell geschlossen werden können.

3. Sicherung der Stabilität.

Ein Schiff muß stabil schwimmen, d. h. das Vermögen und das Seetüchtigkeit besitzen, sich wieder aufzurichten, wenn es durch äußere Einflüsse, wie Seegang und seitlichen Wind, gekippt, d. h. übergeneigt wird. Die Stabilität wird vermindert, wenn, wenn gegen Ende der Reise der tief liegende Brennstoff und das noch tiefer liegende Frischwasser verbraucht ist. In diesem Fall werden die Doppelbodenzellen mit Wasser

sehr wesentlich für die Stabilität eines Schiffes sind ferner noch die Stabilitätswüste, die Krängungsstanks und die Schlinger-umpfangsvorrichtungen nach Dr. Frahm.

4. Feuerlöschung.

Das Oberdeck ist durch eine große Anzahl von Feuerlöschmitteln ausgestattet, die verhindern sollen, daß Feuer und Rauch von einer Stelle zur anderen überspringen. Entscheidend ist naturgemäß die Feststellung des Feuers in seinen ersten Anfängen. Diesem Zweck dienen sinnreiche Feuerentdeckungsapparate, die auf der Kommandobrücke eingebaut sind, und welche die geringste Rauchentwicklung im Schiffsraum sofort anzeigen. Alles, was rührgeladene Anlagen, Feuerlöschanlagen, Anlagen mit Druckknopf- und Schmelzfeuerlöschern, die Alarmglocken betätigen, automatische

Das Wappen der Rheinprovinz.



Das Wappen der Rheinprovinz

Nach der Festlegung der Rheinprovinz im Reichsstaatsvertrag vom 1. März 1920 zeigt unter anderem das Wappen der Rheinprovinz ein schwarzes Wappen mit weißer diagonaler Linie. Das Wappen ist gemäß der Festlegung des 71. Rheinischen Provinziallandtages vom März 1926 ausgearbeitet worden.

Hindenburg in Bremen.



Der Reichspräsident begrüßt die inaktiven Offiziere vor dem Bahnhof in Bremen. Auf dem Bilde links: sein Sohn, Major v. Hindenburg.

Feuerlöcher, z. B. Sprinkleranlagen, Feuerlöschanlagen mit Wasser, Kohlenäure und Clanton-Gas, Handfeuerlöcher mit Wasser, Schaumfeuerlöcher für Handbetrieb oder Betrieb mittels größerer Bassins und ausgedehnter Rohrleitungen zur Bekämpfung von Delbränden. Die Schiffbesatzung wird regelmäßig auf Feuerdienst eingeleitet. Die sog. Feuerrolle gibt jedem Mann der Besatzung genau an, welchen Posten er in der Bordfeuerwehr, die natürlich über alle modernen Requirilien verfügt, einzunehmen hat.

5. Sicherung der Gesundheit der Fahrgäste und der Schiffbesatzung.

Passagiere und Besatzung sind in hellen, behaglichen, gut ventilierten Räumen untergebracht. Nahrungsmittel werden in zweckmäßig gelüfteten und nach Bedarf gekühlten Provisiantäumen gut und frisch erhalten. Krankheiten, die von der Schiffsluft herrühren, gehören der Geschichte an.

Trotzdem muß damit gerechnet werden, daß bei längeren Reisen Erkrankungen von Fahrgästen und Mannschaften vorkommen. Das Schiff besitzt deshalb ein Männer- und ein Frauenhospital, daneben Isolierhospital für Patienten mit ansteckenden Krankheiten, einen Untersuchungsraum, ein Operationszimmer und Rekonvaleszentenräume, Apotheke, hygienische Bäder und eine Turnhalle, mit Zanderapparaten. Geleitet wird die Krankenbehandlung von erfahrenen Ärzten, denen geprüfte Heilgehilfen und eine Krankenpflegerin assistieren.

6. Sicherung des Schiffsbetriebes.

Der Ausbilder der Steuerapparate wird naturgemäß die meiste Aufmerksamkeit geschenkt. In den meisten Fällen ist auch eine Reservesteueranlage vorgesehen. Daneben kann noch mit Hilfe von Spillen und Winden die Steueranlage betätigt werden, falls Ruder- und Reserverudermaschinen versagen sollten.

Auf größeren Schiffen ist die Maschinenleistung nicht in einer Schraube unterzubringen. Dadurch ergibt sich von selbst eine erhöhte Sicherheit des Zweifelsdraubenschiffes, die sich nicht nur auf die Vortriebsbewegung bezieht (mit Hilfe zweier Schrauben kann auch das Schiff gesteuert werden). Bei der gesamten Maschinenanlage ist Bedacht darauf genommen, durch Schaffung von Reservieren den Maschinenbetrieb auf alle Fälle sicherzustellen. Die angeführten Sicherheitsmaßnahmen sind nur einige Beispiele für ein lückenlos durchgeführtes Prinzip.

7. Sicherung der Schiffsführung.

Der Schiffsführung steht eine Fülle von Hilfsmitteln zur Verfügung. Der Kapitän ist nicht mehr allein auf den Magnetkompaß mit seiner Trägheit, wechselnden Deviation und Mißweisung angewiesen: Wissenschaft und Technik schenken den Kreiselkompaß, der mit größter Präzision die geringste Kursabweichung anzeigt und der, mit dem Selbststeuerer gekuppelt, das Steueruder schon bei der kleinsten Kursabweichung betätigt. Ist infolge unrichtigen Wetters die Orientierung unsicher, so bilden Unterwasserhörsysteme einen guten Ersatz für die fehlende Sicht. Als hervorragende neuzeitliche Einrichtung im Dienste der Schiffsführung gilt aber zweifellos die Funktelegraphie. Der Funkpeiler dient zur Feststellung des eigenen Schiffsortes und zur Findung des in Not befindlichen Schiffes, das nichts weiter melden kann als „S. O. S.“, den internationalen Notruf: „Save our Souls“. So hat der Kapitän des Jagadampfers „Reinhold“ berichtet, daß mit Hilfe des Funkpeilers das sinkende holländische Schiff „Alkaid“ ohne den geringsten Umweg, trotz schweren Wetters und dunkler, unsichtiger Luft bei einer Entfernung von etwa 120 Seemeilen gefunden wurde. Durch Funkpruch wird der Kapitän über die Wetterlage unterrichtet, durch Funkpruch übermittelt der Eisdienst seine Warnungen.

Es ist in diesem Rahmen unmöglich, alle Apparate zu beschreiben, die auf der Kommandobrücke stehen und die die Schiffsführung erleichtern und sichern. Nur die wichtigsten seien noch genannt: Telefon nach der Back, nach dem Ausack, nach dem Hinterdeck, zur Maschine, Morsetelephon, Ratenkanäle, Flaggenkanäle, Umkehrungsanzeiger der Maschine, Anzeiger der Ruderlage, Kurskreuzer, Nebelsignalautomaten u. a.

8. Rettungseinrichtungen.

Tritt trotz aller Sicherheitsmaßnahmen die Notwendigkeit ein, das Schiff zu verlassen, so bleibt als ultima ratio die Benutzung der Rettungsboote. Für jeden Fahrgast und jeden Mann der Besatzung ist ein Platz in einem Rettungsboot vorgesehen. Die Rettungsboote sind durch eingebaute Luftkissen unsinkbar gemacht und enthalten Dauerproviand und Trinkwasser. Es gibt solche mit Motorantrieb, mit Luftspruchrichtung und Scheinwerfern.

Wichtig ist die Frage der Bootsauflage und der Einrichtungen, die dazu dienen, die Boote zu Wasser zu bringen. Es leuchtet ein, daß die Bedienung dieser Apparate erlernt wird, wenn das Schiff aus irgendeinem Grunde schief liegt. Es wird daher von manchen Seiten vorgeschlagen, dem Schiff außerdem noch Rettungsflöße mitzugeben, die leicht zu Wasser zu bringen sind oder von selbst aufschwimmen und ein Rettungsmittel für den abenden. Der bisher nur auf seine Schwimmweste angewiesen war. In entsprechender Zahl und leicht auffindbar sind die Schwimmwesten vorhanden. Jeder Passagier empfängt beim Anbordgehen die Information, wo er sie findet. Erwähnenswert ist noch, daß die Schiffsmannschaft regelmäßig in der Bedienung der Boote und ihrer Ausleuchtvorrichtungen geübt wird, im Hafen und auf der See. Gute Beleuchtung während der Nacht sorgt für reibungsloses Aussetzen. Sind infolge Unterwasserfischens des Hilfsmaschinenraumes die elektrischen Maschinen nicht mehr betriebsfähig, so tritt eine auf dem obersten Deck untergebrachte Notdynamomaschine in Kraft, die das Notbeleuch-

tungsmittel speist und so hoch aufgestellt ist, daß ein Ueberfluten erst dann eintritt, wenn das Schiff ganz versinkt.

Zusammenfassend darf man sagen, die Sicherheit der Schiffe der Gegenwart liegt in der Hauptsache im Bau des Schiffes, in seiner weitgehenden, wasserdichten Einteilung, in seinen Einrichtungen, welche dazu dienen, das Schiff mit größter Zuverlässigkeit zu betreiben und in seinen zahlreichen und geistvoll erdachten Hilfsmitteln für die Führung des Schiffes, für die Navigation.

Herrenlose Reichtümer.

Ungewöhnliche Vermögen.

In unserer Zeit, in der die Jagd nach dem Geld vielfach so wilde Formen angenommen hat, gibt es eine Anzahl großer Vermögen, die herrenlos sind, trotzdem von vielen Seiten Ansprüche darauf erhoben werden.

Ein sehr bedeutendes Vermögen ist die sogenannte „Angel-Erbchaft“, die aus großen Liegenschaften in Brizton und mehreren Millionen baren Geldes besteht. Das Geld liegt auf der Bank von England; mehr als 50 Bewerber haben sich um diese Hinterlassenschaft gestritten, aber noch keinem ist es bisher gelungen, seinen Anspruch als rechtmäßig wirksam nachzuweisen.

Ein anderer großer Familienbesitz ist das Erbe der Edwards, das hauptsächlich aus wertvollen Terrains in New-York besteht, man schätzt diesen herrenlosen Besitz auf die Riesensumme von 2 Milliarden Mark. Unter ähnlichen Verhältnissen sind die „Webber-Millionen“ angelegt, die bisher auch noch keiner der vielen Bewerber hat erringen können. Schuld daran, daß sich niemand an diesem fabelhaften Reichtum erfreuen kann, ist der Erblasser Webber selbst; er war nämlich über die Heirat seiner Tochter, die sie gegen seinen Willen eingegangen war, so wütend, daß er sie enterbt hat u. in seinem Testament bestimmte, die Hinterlassenschaft dürfe erst dann angetreten werden, wenn Erben aus der siebenten Generation vorhanden seien. Webber stammt aus der englischen Grafschaft North Devon, und war ein Nachkomme des Rev. Humphrey Webber, der um 1685 lebte. Es sind noch Nachkommen dieses Geistlichen vorhanden, und sie behaupten, mit dem New-Yorker Webber in der siebenten Generation verwandt zu sein. Diese Erblässigen gehören zwei verschiedenen Familien an, und beide waren natürlich auf das eifrigste bestrebt, ihre Ansprüche nachzuweisen. Die Webbers fielen dabei in die Hände von Agenten, die sie ausbeuteten, Stammbäume von hervorragenden Genealogen beibrachten, die sich dann als gefälscht erwiesen, und die ganze Angelegenheit aufs äußerste verwirrt. So haben die Familien von ihrem Erbanpruch bisher nur Kosten und Ärger gehabt, ohne in den Genuß der winkenden Millionen treten zu können.

Solche romanischen Erbschaften spielen in englischen Gerichtsverhandlungen nicht selten eine Rolle. Kürzlich wurde eine Dame glückliche Erbin eines großen Vermögens nur auf Grund einer Photographie. Ein Mann aus Wales war nach Amerika ausgewandert und hatte dort große Reichtümer gesammelt. Nach 35 Jahren trug er Verlangen, seine Heimat wiederzusehen, nahm sich einen Platz auf der unglücklichen „Lusitania“ und ging mit dem Schiff unter. Unter seinen Verwandten in Wales entstand nun ein eifriger Wettstreit um die Erbschaft. Diese fiel schließlich einer Frau zu, die zu seiner Familie gehörte, aber den Verstorbenen gar nicht gekannt hatte. Die Begründung für ihre Ansprüche fand man in einem Bildnis von ihr, das sie dem fernen „Onkel“ in Amerika zugeschickt hatte und das mit einigen zärtlichen Worten von seiner Hand auf dem Schreibtisch seines Arbeitszimmers in New-York stand.

Vor einigen Jahren lebte in einem Londoner Klub ein Mann, der niemals einen Brief empfing, niemals Bekannte bei sich sah, damit Hinbrachte, seine Pfeife zu rauchen und aus seinem Fenster starren Auges auf die Straße zu sehen. Der Direktor des Klubs, der ihn 12 Jahre lang kannte, sah ihn niemals mit jemandem sprechen und niemals lächeln. Als er plötzlich starb, wurde er als der „einjämige Mann der Erde“ bezeichnet. Trotzdem fanden sich schon wenige Stunden nach seinem Tode mehrere Leute in London ein, die auf die Erbschaft Anspruch erhoben.

Unsere heutige Beilage „Soll und Heimat“ enthält folgende Beiträge: Hans Gügen, Ruine; Wilhelm Schmidbom, Katarina; Karl Rolf Brechtel, Aus St. Blasiiens Geschichte; Albert Geiger, Zwischen zwei Stationen; Fritz Walter Henrich, Aus Badens Vergangenheit.

Das Geheimnis der guten Tasse Kaffee heißt: „Weber's Carlsbader“!

Eine Zutat davon entlockt der Kaffeebohne eine Fülle von Duft und Wohlgeschmack und verleiht dem Getränk den vielgerühmten goldbraunen Schimmer des Carlsbader Kaffees.

Aus der Landeshauptstadt.

Karlsruhe, den 24. Oktober.

Der Maulkorbzwang für die Hunde.

Infolge der im letzten Jahre stark aufgetretenen Hundebisswut wurde durch behördliche Maßnahmen bestimmt, daß die Hunde entweder an der Leine zu führen oder mit einem Bestkorb versehen werden müssen.

Die vielen Scherereien haben dazu geführt, nach einem Schutz ohne Maulkorb und Leine zu suchen. Wie aus Berlin gemeldet wird, sollen die heutigen unvollkommenen Schutzmaßnahmen durch eine allgemeine Impfung der Hunde ersetzt werden.

Karlsruhe als Knotenpunkt für den Fernverkehr Berlin-Basel.

Wie wir schon mitgeteilt haben, sollen die Fernschnellzüge Berlin-Frankfurt, die während des Winters nicht verkehren, im Sommerfahrplan wieder aufgenommen, bis Karlsruhe durchgehgeführt und dort mit den Fernschnellzügen Holland-Basel vereinigt werden.

Der Fahrplan ist inzwischen vereinbart worden, aus Berlin 1.14-30, in Leipzig 9.38-46, Erfurt ab 11.38, in Frankfurt a. M. 1.14-30, Karlsruhe 5.40-56, Basel Bundesbahnhof 9.28; zurück 8.18 vorm., Karlsruhe 11.54-12.06, Frankfurt 2.14-30, Erfurt 6.21, Leipzig 8.07-14, Berlin 10.13.

Der Gelbtauf hatte im Monatsdurchschnitt 1913 6070 Millionen betragen. Nach der Befestigung der Währung überschritt er im ersten Male wieder Ende September 1925 5 Milliarden mit 655 Millionen. Nach Schwankungen steigt er seit April d. J. stetig.

Über die Methode Coué sprach am Freitagabend im Eintrachtssaal Herr Leon Hardt-Berlin, der erste Schüler des bekannten Begründers der Heil- und Selbstheilungsmethode. Mit Recht hat man versucht, diese Methode, die durch Autosuggestion bewirkt sei, als Heilmittel für psychische Störungen zu verwenden.

Der Bergwacht Schwarzwald. Am letzten Sprechabend der Arbeitsgemeinschaft Karlsruhe der Bergwacht Schwarzwald wurde vom Vorsitzenden Speid über die Arbeit der abgelaufenen Sommermonate berichtet, vom Leiter des Sanitätsdienstes Rinik über die Unfallhilfe, auf der Hornisgrunde und die Einteilung des Dienstes für die Wintermonate.

Die Ausstellung schlichter Wohnräume, welche sich nach wie vor eines guten Besuches erfreuen darf, wird auf Wunsch noch bis 1. November einschließlich unter Beibehaltung der bisherigen Besuchszeiten verlängert.

Die Ausstellung schlichter Wohnräume, welche sich nach wie vor eines guten Besuches erfreuen darf, wird auf Wunsch noch bis 1. November einschließlich unter Beibehaltung der bisherigen Besuchszeiten verlängert.

Die Ausstellung schlichter Wohnräume, welche sich nach wie vor eines guten Besuches erfreuen darf, wird auf Wunsch noch bis 1. November einschließlich unter Beibehaltung der bisherigen Besuchszeiten verlängert.

Die Ausstellung schlichter Wohnräume, welche sich nach wie vor eines guten Besuches erfreuen darf, wird auf Wunsch noch bis 1. November einschließlich unter Beibehaltung der bisherigen Besuchszeiten verlängert.

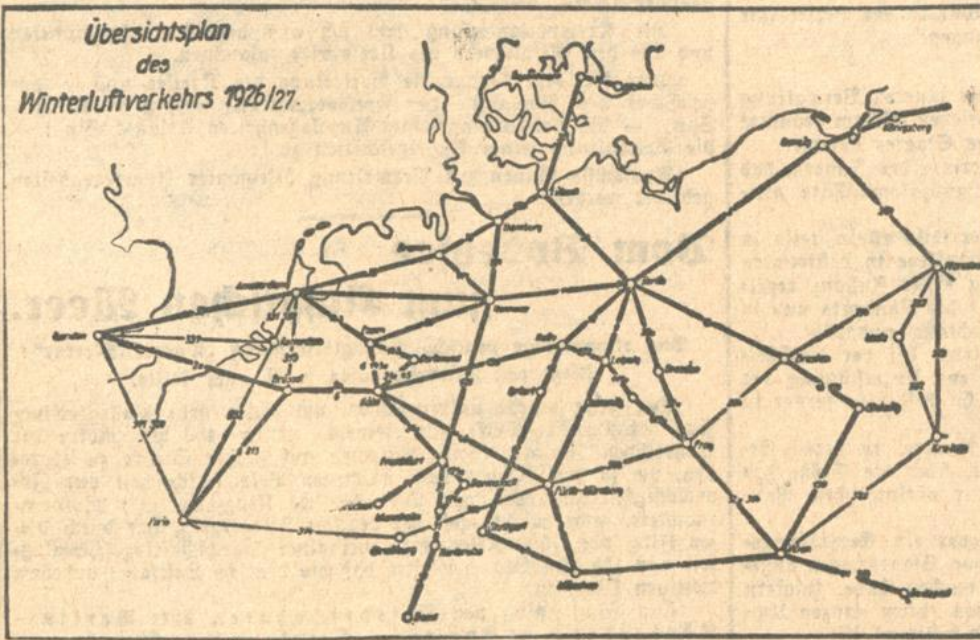
Die Ausstellung schlichter Wohnräume, welche sich nach wie vor eines guten Besuches erfreuen darf, wird auf Wunsch noch bis 1. November einschließlich unter Beibehaltung der bisherigen Besuchszeiten verlängert.

Die Ausstellung schlichter Wohnräume, welche sich nach wie vor eines guten Besuches erfreuen darf, wird auf Wunsch noch bis 1. November einschließlich unter Beibehaltung der bisherigen Besuchszeiten verlängert.

Die Ausstellung schlichter Wohnräume, welche sich nach wie vor eines guten Besuches erfreuen darf, wird auf Wunsch noch bis 1. November einschließlich unter Beibehaltung der bisherigen Besuchszeiten verlängert.

Die Ausstellung schlichter Wohnräume, welche sich nach wie vor eines guten Besuches erfreuen darf, wird auf Wunsch noch bis 1. November einschließlich unter Beibehaltung der bisherigen Besuchszeiten verlängert.

Der Winterflugverkehr in Baden.



Am 15. Oktober d. J. ist der Winterflugplan für den deutschen und internationalen Flugverkehr in Kraft getreten. Er sieht, wie bereits mehrfach gemeldet, eine Einschränkung der im diesjährigen Sommerflugverkehr gestiegenen Linien um zirka 60 Prozent vor.

Das Fränk, Conrad Reidt, Bernhard Goetzke und Paul Richter. Alles in allem ein außergewöhnliches Kunstwerk, das jedem Filmfreund zur Ansicht zu empfehlen ist.

den Winterflugverkehr ebenfalls nicht vorgelesen.

Die Linienführung im Winterflugverkehr mußte den beschränkten Mitteln angepaßt werden, welche von den badischen Städten zur Verfügung gestellt werden konnten. Daß es unter diesen Umständen trotzdem gelungen ist, die Flughäfen der Städte Mannheim, Heidelberg, Ludwigshafen und Karlsruhe an den innerdeutschen und internationalen Flugverkehr anzuschließen, darf außerordentlich begrüßt werden.

Sehr wesentlich ist die weitgehende Preisermäßigung, welche der Winterflugverkehr für alle Strecken gebracht hat. Die Preise haben eine Reduzierung von durchschnittlich 25 bis 30 Prozent erfahren, sodaß sie nunmehr knapp über den Fahrpreisen 2. Klasse des Schnellzuges liegen.

Turnen * Spiel * Sport.

Der Plabovener wird zu dem entscheidenden Treffen am heutigen Sonntag folgende Mannschaft ins Feld stellen: Bahmann, Oberhoff, Huber, Winter, Lange, Broke, Sinnellen, Wärdinger, Koller, Vogel, Gae, Quasten.

Die Universitätsausbildung der klassischen Philologen, von Professor Dr. H. Jacoby, 53 Seiten. Preis geb. 1,60 Mk., Verlag von Quelle & Meyer in Leipzig, 1925.

Die Universitätsausbildung der Naturwissenschaften, herausgegeben von Dr. H. Schärer und G. Hoffmann, 116 Seiten. In Leinenband 6 Mk., Verlag von Quelle & Meyer in Leipzig.

Die Universitätsausbildung der Naturwissenschaften, herausgegeben von Dr. H. Schärer und G. Hoffmann, 116 Seiten. In Leinenband 6 Mk., Verlag von Quelle & Meyer in Leipzig.

Die Universitätsausbildung der Naturwissenschaften, herausgegeben von Dr. H. Schärer und G. Hoffmann, 116 Seiten. In Leinenband 6 Mk., Verlag von Quelle & Meyer in Leipzig.

Die Universitätsausbildung der Naturwissenschaften, herausgegeben von Dr. H. Schärer und G. Hoffmann, 116 Seiten. In Leinenband 6 Mk., Verlag von Quelle & Meyer in Leipzig.

Die Universitätsausbildung der Naturwissenschaften, herausgegeben von Dr. H. Schärer und G. Hoffmann, 116 Seiten. In Leinenband 6 Mk., Verlag von Quelle & Meyer in Leipzig.

Die Universitätsausbildung der Naturwissenschaften, herausgegeben von Dr. H. Schärer und G. Hoffmann, 116 Seiten. In Leinenband 6 Mk., Verlag von Quelle & Meyer in Leipzig.

Die Universitätsausbildung der Naturwissenschaften, herausgegeben von Dr. H. Schärer und G. Hoffmann, 116 Seiten. In Leinenband 6 Mk., Verlag von Quelle & Meyer in Leipzig.

Die Universitätsausbildung der Naturwissenschaften, herausgegeben von Dr. H. Schärer und G. Hoffmann, 116 Seiten. In Leinenband 6 Mk., Verlag von Quelle & Meyer in Leipzig.

Die Universitätsausbildung der Naturwissenschaften, herausgegeben von Dr. H. Schärer und G. Hoffmann, 116 Seiten. In Leinenband 6 Mk., Verlag von Quelle & Meyer in Leipzig.

Die Universitätsausbildung der Naturwissenschaften, herausgegeben von Dr. H. Schärer und G. Hoffmann, 116 Seiten. In Leinenband 6 Mk., Verlag von Quelle & Meyer in Leipzig.

Die Universitätsausbildung der Naturwissenschaften, herausgegeben von Dr. H. Schärer und G. Hoffmann, 116 Seiten. In Leinenband 6 Mk., Verlag von Quelle & Meyer in Leipzig.

Vorarbeiten der Veranstalter.

Die neue Weltanschauung. Wir machen unsere Leser auf den am kommenden Donnerstag, den 28. Oktober, abends 8 Uhr, im Konzertsaal stattfindenden Vortrag des Hofraths Alexander Müller aus Bad Reichenhaller besonders aufmerksam.

Die Arbeitsgemeinschaft für Neue Musik. Am Freitag, den 20. Oktober, findet die erste diesjährige Veranstaltung der im letzten Winter unter Mitwirkung des verstorbenen Generalmusikdirektors Wagner und Direktors Franz Willms gegründeten Arbeitsgemeinschaft für Neue Musik statt.

Die „Gesellschaft Aurelia“. Gedruckt am 20. Oktober 1896, bezieht am Samstag, den 20. d. M., in der Glashalle der Stadgartenvirtschaft für 40 jährige Stützungsstellen.

Die „Gesellschaft Aurelia“. Gedruckt am 20. Oktober 1896, bezieht am Samstag, den 20. d. M., in der Glashalle der Stadgartenvirtschaft für 40 jährige Stützungsstellen.

Die „Gesellschaft Aurelia“. Gedruckt am 20. Oktober 1896, bezieht am Samstag, den 20. d. M., in der Glashalle der Stadgartenvirtschaft für 40 jährige Stützungsstellen.

Die „Gesellschaft Aurelia“. Gedruckt am 20. Oktober 1896, bezieht am Samstag, den 20. d. M., in der Glashalle der Stadgartenvirtschaft für 40 jährige Stützungsstellen.

Die „Gesellschaft Aurelia“. Gedruckt am 20. Oktober 1896, bezieht am Samstag, den 20. d. M., in der Glashalle der Stadgartenvirtschaft für 40 jährige Stützungsstellen.

Die „Gesellschaft Aurelia“. Gedruckt am 20. Oktober 1896, bezieht am Samstag, den 20. d. M., in der Glashalle der Stadgartenvirtschaft für 40 jährige Stützungsstellen.

Die „Gesellschaft Aurelia“. Gedruckt am 20. Oktober 1896, bezieht am Samstag, den 20. d. M., in der Glashalle der Stadgartenvirtschaft für 40 jährige Stützungsstellen.

Die „Gesellschaft Aurelia“. Gedruckt am 20. Oktober 1896, bezieht am Samstag, den 20. d. M., in der Glashalle der Stadgartenvirtschaft für 40 jährige Stützungsstellen.

Die „Gesellschaft Aurelia“. Gedruckt am 20. Oktober 1896, bezieht am Samstag, den 20. d. M., in der Glashalle der Stadgartenvirtschaft für 40 jährige Stützungsstellen.

Die „Gesellschaft Aurelia“. Gedruckt am 20. Oktober 1896, bezieht am Samstag, den 20. d. M., in der Glashalle der Stadgartenvirtschaft für 40 jährige Stützungsstellen.

Die „Gesellschaft Aurelia“. Gedruckt am 20. Oktober 1896, bezieht am Samstag, den 20. d. M., in der Glashalle der Stadgartenvirtschaft für 40 jährige Stützungsstellen.

Zu den

Tagebuchnotwendigkeiten

gehört die Lektüre einer guten Tageszeitung!

Die Badische Presse gibt in täglich 2 Ausgaben ein objektives Bild über die Ereignisse in aller Welt.

Politisch unabhängig und frei von parteilicher Bindung vertritt sie in politischen Fragen stets eine klare, feste und selbständige, vom vaterländischen Verantwortungsgefühl geleitete Ueberzeugung.

Der umfangreiche unterhaltende Teil — Ihre Romane gehören zu den besten Erzeugnissen der gesamten deutschen Zeitungs-Romanliteratur —, der große Anzeigen-Teil — schon längst der reichhaltigste und vielseitigste aller badischen Zeitungen, rechtfertigen ihren Ruf als

beliebteste Heimat- u. Familienzeitung Badens.

Den Anfang des außerordentlich spannend geschriebenen Romans „Das Geheimnis der Marakows“ liefern wir neu hinzutretenden Abonnenten gerne kostenlos nach. Benutzen Sie bitte für Ihre Bestellung den umstehenden Schein.

Zum Vortrag des Herrn Kaplan Fajhel, Berlin

am 1. November in der Festhalle.

Leipziger neueste Nachrichten. Demut Fajhel, der katol. Geistliche, der sich durch seine kürzliche Vortragstätigkeit in mitten des aufmerksamen, weltanschaulich in kurzer Zeit eine erstaunlich große Gemeinde schaffen konnte, ist eine auf dem Podium so leuchtende Erscheinung geworden.

Das bedeutende Klosterwerk von Johann Sebastian Bach, zur Karlsruher Erbauung gelangt werden. Die geschäftliche Leitung wurde der Konzertdirektion Kurt Neufeldt übertragen.

Das bedeutende Klosterwerk von Johann Sebastian Bach, zur Karlsruher Erbauung gelangt werden. Die geschäftliche Leitung wurde der Konzertdirektion Kurt Neufeldt übertragen.

Das bedeutende Klosterwerk von Johann Sebastian Bach, zur Karlsruher Erbauung gelangt werden. Die geschäftliche Leitung wurde der Konzertdirektion Kurt Neufeldt übertragen.

Das bedeutende Klosterwerk von Johann Sebastian Bach, zur Karlsruher Erbauung gelangt werden. Die geschäftliche Leitung wurde der Konzertdirektion Kurt Neufeldt übertragen.

Das bedeutende Klosterwerk von Johann Sebastian Bach, zur Karlsruher Erbauung gelangt werden. Die geschäftliche Leitung wurde der Konzertdirektion Kurt Neufeldt übertragen.

CREME MOUSSON SEIFE

Durch Zusatz von Creme Mouson zart und mild

Die Bedeutung der Bezirks- und Kreisratswahlen.

Im „Bad. Beobachter“ veröffentlicht Landtagspräsident Dr. Baumgartner über die Bedeutung der Wahlen der Bezirksräte und Kreisratsabgeordneten folgende Darlegungen:

1. Der Bezirksrat:

Nach dem Gesetz über die Organisation der inneren Verwaltung vom 5. Oktober 1893, durch eine Reihe von Gesetzen seitdem geändert und ergänzt, wird die innere Verwaltung des Staates besorgt:

a) für das ganze Land durch das Ministerium des Innern, das einen Teil seiner Zuständigkeit durch die Landeskommissäre ausüben läßt;

b) in den Bezirken durch die Bezirksämter teils allein, teils in Verbindung mit den Bezirksräten. Die Rechtspflege in bestimmten Streitigkeiten über öffentliche Rechte wird in erster Instanz regelmäßig von den Bezirksräten unter dem Vorsitz des Landrats und in der letzten Instanz von dem Verwaltungsgerichtshof ausgeübt.

Der Bezirksrat ist berufen, mitzuwirken bei der Entscheidung öffentlich-rechtlicher Streitigkeiten und zur Unterstützung der Bezirksämter bei der sonstigen Verwaltung. Er beschließt ferner in folgenden Verwaltungssachen:

1. Ueber die Notwendigkeit öffentlicher Bauten, zu deren Erhaltung eine gesetzliche Verbindlichkeit besteht, über die Größe des Bedürfnisses und über die Verbindlichkeit zur vorläufigen Baupflicht;

2. Ueber die Frage, ob eine Gemeinde oder ein Gemeindeglieder im öffentlichen Interesse eine ihnen von Staatswegen angeordnete von ihnen abgeleitete Ausgabe zu machen habe, insofern die Verpflichtung zu dieser Ausgabe nicht schon ihrem ganzen Umfange nach durch Gesetz oder Verordnungen fest bestimmt ist;

3. Ueber Erteilung der Staatsgenehmigung zu Beschläffen der Gemeinden und ihrer Behörden, oder zum Voranschlag des Gemeindehaushalts, wenn der Bezirksbeamte Anstand nimmt, diese zu erteilen;

4. Ueber Beschwerden gegen die Dienstführung der Gemeindebeamten und über deren Entlassung vom Dienste;

5. Ueber die Erlassung naturrechtlicher Bestimmungen für den Amtsbezirk oder mehrere Gemeinden umfassende Teile desselben, für die Städte (der Städteordnung) aber nur nach vorheriger Zustimmung der betreffenden Gemeindebehörden, sowie solche Bestimmungen nach gesetzlicher Vorschrift für einen mehrere Gemeinden umfassenden Verband (weiteren Kommunalverband) getroffen werden können und eine andere Zuständigkeit nicht festgelegt ist;

6. Ueber Gesuche und Anträge auf Verleihung von Wirtschaftsrechten und anderen Gewerbelizenzen, soweit nach den bestehenden Gesetzen solche Konzessionen notwendig sind und nicht durch Verordnung einer höheren Verwaltungsbehörde vorbehalten werden;

7. Ueber die Zulässigkeit solcher gewerblicher Anlagen, welche vor ihrer Errichtung bei der Verwaltungsbehörde angezeigt werden müssen und über die Festsetzung der beschaffenden Bedingungen, sowie über Beschwerden in Baupflichtsachen;

8. Ueber die angelegene Gültigkeit von Gemeinde-, Bezirks- und Kreiswahlen.

Bezirkspolizeiliche Vorschriften, welche eine fortwährend geltende Anordnung enthalten, kann der Bezirksbeamte nur unter Zustimmung des Bezirksrates gültig erlassen, ebenso polizeiliche Ordnungen über Benutzung des Wassers, über Feuerlöschanstalten und Bauwesen.

Zur Beratung kann der Bezirksrat beigegeben werden; bei allen das Interesse des Bezirks berührenden allgemeinen Maßregeln, insbesondere zur Förderung der Gewerbe, des Handels, der Landwirtschaft und Forstwirtschaft und Viehzucht, sowie zur Anwendung von Teuerung und Mangel.

Endlich sind die Mitglieder des Bezirksrates als einzelne berufen, die Staatsverwaltung bei der Lösung ihrer Aufgabe zu unterstützen. Sie sind in dieser Hinsicht insbesondere befugt:

1. bei der Handhabung der Landespolizei und bei der Aufsicht auf die Ortspolizei mitzuwirken, mit dem Rechte der fürsorglichen Festsetzung bei Verbrechen und der schleunigen Vorkehrung aller zur Sicherheit der Personen und des Eigentums geeigneten Maßnahmen;

2. zur Abhilfe gemeinshafter Mängel die geeigneten Anträge bei den Bezirksbeamten, beziehungsweise dem Bezirksrate zu stellen;

3. in einzelnen zur Entscheidung des Bezirksrates gehörigen Streitigkeiten oder Verwaltungsangelegenheiten auf Antrag der Parteien oder im Auftrage des Bezirksbeamten die gültige Vermittelung oder die Vorbereitung zur Entscheidung zu übernehmen.

2. Aufgaben der Kreise.

Nach der badischen Kreisordnung vom 19. Juni 1923 dienen die Kreise der Pflege gemeinsamer, öffentlicher Interessen und Angelegenheiten der Gemeinden und ihrer Angehörigen. Sie sind Körperschaften des öffentlichen Rechtes. Sie verwalten ihre Angelegenheiten selbst.

Die Kreise haben die durch Landesgesetz ihnen zugewiesenen Staatsaufgaben zu vollziehen. Außerdem kommt ihnen zu, zum allgemeinen oder der Kreisangehörigen besonderen Wohl Selbstverwaltungsaufgaben zu erfüllen und zur Förderung der gemeinsamen Kultur, Wirtschaft und Wohlfahrt die Gemeinden zu unterstützen.

Zu den Selbstverwaltungsaufgaben gehören insbesondere:

a) Einrichtungen und Anstalten zur Fürsorge für Schwache, Bedürftige und Kranke, ferner für Geistesranke nach Maßgabe des § 11 des Irrenfürsorgegesetzes,

b) Fürsorge für Wandernde und Bedürftige,

c) Einrichtungen und Anstalten für Blinde, Taubstumme und Krüppel,

d) land- und hauswirtschaftliche, gewerbliche und soziale Kreisheilanstalten,

e) Gewinnung und Ruhbarmachung von Wasserkräften zu Licht- und Kraftquellen,

f) Ausführung und Unterstützung von Wasserwerk- und Landkulturarbeiten,

g) Förderung, Anlage oder Übernahme von Neben- und Kleinbahnen,

h) Anlage, Verbesserung und Unterhaltung von Straßen und Kanälen und Übernahme bereits vorhandener Gemeindegüter auf den Kreis,

i) Errichtung von Sparcassen nach Maßgabe des Sparcassengesetzes.

Durch übereinstimmende Beschlüsse der beteiligten Kreisverammlungen können gemeinnützige Anstalten auch für mehrere Kreise gemeinsam errichtet werden.

Die Aufgaben des Kreises werden durch die Kreisverammlung, den Kreisrat, die Ausschüsse (§§ 25, 29) und den Kreisvorstand (§ 38) besorgt.

Die Kreisverammlung setzt sich aus den Kreisabgeordneten und aus den Mitgliedern des Kreisrates zusammen.

Dem Kreisrat kommt die Vertretung des Kreises und — unbeschadet der Befugnisse der Kreisverwaltung nach § 2 Absatz 1 Satz 1 — die Verwaltung seiner Angelegenheiten Absatz 1 Satz 1 — die Verwaltung seiner Angelegenheiten zu.

Ausschüsse können zur Verwaltung bestimmter Angelegenheiten gebildet werden.

Vom Bodensee zum Kaspischen Meer.

Das einmotorige deutsche Passagierflugzeug „Dornier-Merkur“ fliegt von Friedrichshafen a. B. nach Tiflis.

Der Flug wurde unternommen, um dieses neue Passagierflugzeug der Dornier-Werke mit seinem neuen 450 PS-Motor der Bayerischen Motoren-Werke München auf großer Strecke zu erproben, um so den Beweis der absoluten Betriebssicherheit und Zuverlässigkeit zu erbringen. Die deutsche Flugzeug- und Motorindustrie, nicht zuletzt auch der deutsche Fliegergeist, hat durch diesen Flug von 7600 Kilometern, bei einer Durchschnittsgeschwindigkeit von 185 Km./Std. bewiesen, daß die deutsche Luftfahrt auf dem richtigen Wege ist.

Der Flug ging von Friedrichshafen über Berlin — Königsberg — Rowno — Smolensk — Moskau — Charkow — Mineralnyj-Wodni — Tiflis — Baku — Korom — Bagdadi — Charkow, wo die Maschine verbleibt, um in den Dienst der ukrainischen Luftverkehrsgesellschaft „Ukrwochupka“ gestellt zu werden. Deutsche und russische Luftverkehrsinteressen sind eng verbunden, und eine Luftverbindung Berlin — Moskau — Tiflis — Teheran wird im kommenden Jahre das Hauptziel dieses Fluges sein. Daß von da nach Kabul in Afghanistan und nach der Türkei die Weiterführung der Linie erfolgen wird, ist heute schon fest beschlossene Sache.

Bei allen Wetterlagen und Temperaturunterschieden bewährte sich der Merkur, und der ganze Flug wurde mit dieser Serienmaschine ohne irgendwelche Störungen programmäßig durchgeführt. Der deutsche Pilot Georg Hinsmayer mit seinem russischen Kameraden Suob flogen am Steuer, der Münchener Karl Kober und fünf Passagiere in der Kabine. Das Flugzeug war somit vollbesetzt, und die Durchschnittsgeschwindigkeit betrug 1550 Kilogramm, da viel Gepäck mitgeführt wurde.

Fliegerisch am interessantesten und landschaftlich am schönsten, so berichtet ein Passagier, war der Flug über den Kaukasus von Mineralnyj-Wodni nach Tiflis. Tropfen das Wetter nicht ganz einwandfrei war, wurde programmäßig gestartet und schon nach vierzig Minuten mußte die gefloßene Wolkenbede durchstoßen werden. Langsam am 2000 und 4200 Meter steigend, flüchtete die brave Maschine im herrlichsten Sonnenschein auf die blauen Berge hin. Unten das weiße Wolkenmeer wie eine Kaskadenlandschaft in der Sonne wogend, der klare, blaue Himmel darüber und vorne wie eine Wand die mächtige Bergkette, das war ein Bild, das wohl keiner der acht Männer je verpellen wird. — Wir flogen bis auf 4200 Meter und hielten direkten Kurs auf den 6060 Meter hohen Kasbel, den wir links liegen ließen, um den Paß, durch welchen die gruffinische Straße führt, zu überfliegen.

Immer näher rückten die Berge, und bald waren wir über dem wild zerklüfteten Schluchten und den phantastisch zerklüfteten Hängen. Nach zehn Minuten und unter uns lagen die trockenen Kaufkasusriesen, die Häuser voll Schnee und Eis. Kasbel und Ebrus schauten finstern herüber, denn ohne Kampf wollten die Hiter dieser Einsamkeit, die unser Motorantrieb ausfürtete, uns nicht passieren lassen. Mächtige Fackelwinde versuchten, uns in das Eis unter uns und in die dunklen Schluchten zu ziehen. Hundert Meter hinunter und hinauf wogte der Kampf. Mit Wollgas domerte der Motor, und bald merkten die hülflosen Geister, daß unter Merkur ihnen zu schnell ist. Selbst die Wolkenberge, die der Kasbel jetzt noch gegen uns warf, konnten uns nicht halten; wir wußten, daß die höchsten Berge überflogen waren, stießen durch die Wolken und waren bald außer Reichweite des ungemütlichen Gefellen, der sich trotzig in Wolken hüllte. Blauer Himmel lagte uns wieder entgegen, und alle waren froh auf unseren „Merkur“, der nun zu langem Gleitflug nach Tiflis ansetzte. Die grünen Berge mit den kleinen Almdörfern blieben zurück, wir überflogen braungebrannte Steppen und sahen bald vor uns die Tiflis vorgelagerten drei kleinen Talsäulen. Eine Runde über die Stadt, und wir landeten und schüttelten unserem Piloten Hinsmayer und Suob die Hände.

Deutsche Technik und deutsch-russischer Fliegergeist haben einen neuen Sieg zu buchen. Mit solchen Flugzeugen, Motoren und Führern braucht die deutsche Flugzeugindustrie keine Konkurrenz zu scheuen.

Wenn sich in Rußland der Luftverkehr so gut und schnell durchsetzen konnte, so geschah dies doch in erster Linie dank der deutschen Ganzmetallflugzeuge. Heute fliegt man mit Dornier-Flugzeugen von Moskau bis Tiflis, von Charkow nach Odessa und Kiew. Das Vertrauen zu den deutschen Metallflugzeugen wächst von Jahr zu Jahr und bringt die Völker in nähere Verbindung. Schwarzes Meer, Kaspisches Meer und Rospisches Meer, alle drei sind schnell und bequem von Moskau aus zu erreichen, und vom Bodensee zum Rospischen Meer ist die Brücke durch deutsche Flugzeuge aus Friedrichshafen geschaffen.

Die Stadt Frankfurt a. M., unstreitig der bedeutendste Luftverkehrsknotenpunkt des Südwesens, trägt sich mit Plänen, die für die Zukunft des Luftverkehrs von weittragender Bedeutung sind. Es ist schon wiederholt von der Ueberfledung der Raab-Rapenheimer Flugzeugwerke von Kassel nach Frankfurt berichtet worden, die neuerdings wieder fallengelassen worden sei. Wie wir jetzt von authentischer Seite hören, liegt die Entscheidung über die Anflebung dieser jüngsten Industrie bei der Stadt Frankfurt; die Kaspischen Flugzeugwerke stellen die Bedingung, daß die Ueberfledung, die Errichtung einer Fabrik in Frankfurt und von Wohnungen durch die Stadt Frankfurt getragen wird.

Frankfurter Luftprojekte.

Frankfurt kehrt sich Flugzeugindustrie und Luftpost.

Die Stadt Frankfurt a. M., unstreitig der bedeutendste Luftverkehrsknotenpunkt des Südwesens, trägt sich mit Plänen, die für die Zukunft des Luftverkehrs von weittragender Bedeutung sind. Es ist schon wiederholt von der Ueberfledung der Raab-Rapenheimer Flugzeugwerke von Kassel nach Frankfurt berichtet worden, die neuerdings wieder fallengelassen worden sei. Wie wir jetzt von authentischer Seite hören, liegt die Entscheidung über die Anflebung dieser jüngsten Industrie bei der Stadt Frankfurt; die Kaspischen Flugzeugwerke stellen die Bedingung, daß die Ueberfledung, die Errichtung einer Fabrik in Frankfurt und von Wohnungen durch die Stadt Frankfurt getragen wird.

Die flugsportliche Bewegung will die Stadt Frankfurt außer durch diese industrielle Anflebung noch durch die Anflebung fliegender Luftsport- und Luftverkehrsschule fördern. Bisher ist es bereits gelungen, Ernst Udet zur Niederlassung in Frankfurt, bei abgesehen seine Heimatstadt ist, zu bewegen. Auf den Namen Udet bestehen in Bayern bereits Flugzeugwerke, die jedoch nicht mehr in seinem Besitz sind. Dagegen plant Udet, wie wir hören, in Frankfurt eine neue Fabrik für Flugzeuge zu errichten, sobald seine „Acquisition“ für Frankfurt einen doppelten Gewinn bedeuten würde.

Udet, der gegenwärtig noch in Frankfurt weilt, gibt übrigens in der Frankfurter Presse Auskunft über seinen Pariser Besuch. Die eben erfolgte Aufnahme Deutschlands in die Fédération Aéronautique Internationale, von der Udet eine Belegung des flugsportlichen erwartet, hat Udet bewegt, die Einladung der dem Militär fernstehenden Vereinigung der französischen Zivilflieger anzunehmen, denen er bekanntlich einen Vortrag über den Stand der deutschen Flugzeugbau halten soll.

Auf jeden Fall hat Frankfurt durch die Anflebung Udet hier sowohl in flugsportlicher wie in flugzeugindustrieller Hinsicht die beste Acquisition gemacht.

Welfflug eines schweizerischen Fliegers.

Udet, Genf, 2. Okt. Der schweizerische Fliegerleutnant Hans Birtz bereitet sich zu einem Welfflug über alle Kontinente vor. Die Flugstrecke von 65 000 Kilometer soll in 85 Etappen zurückgelegt und im Frühjahr 1927 begonnen werden.

Ein Zettel aus dem Haushaltsbuch.

2 kleine Posten im Haushaltbuch, die Ihre Tasche kaum empfinden, doch verdienen Sie diesen beiden unbedeutenden Ausgaben eine blendend weiße Wäsche.

DR. THOMPSONS TOILETTESEIFE

Horrenstr. 11 **PALAST-LICHTSPIELE** Horrenstr. 11

Der große neue Harry Piel-Film:

Der schwarze Pierrot Ein schwarzes Handwerk im Walde

Interessante Original-Aufnahmen.

Die neueste Ufa-Wochenschau mit ihren hochaktuellen Tagesberichten

Tages-Anzeiger. Sonntag, den 24. Oktober 1926.

Roederer Korallengrotte, Zähringerstraße 19, Telef. 1585. Das gemütliche **Abend- u. Tanz-Lokal**. Kapelle: EUROPE-RAGTIME. Ab 4 Uhr TANZ.

Kühler Krug Heute Sonntag, 24. Oktober, abends 7 Uhr: **großer Oktober-BALL**. verstärktes Jazzband-Orochester der Harmonie-Kapelle. 4567. Saalöffnung 8 Uhr.

Mozart ★ **Künstlerspiele**. Führendes **Familien-Kabarett** mit Tanzeinlagen. Ecke Kaiser- u. Kronenstr. Tägl. 8 Uhr Vorstellung.

Zum Löwenbränckler Sofienstraße 95. Jeden SONNTAG **KONZERT**. II. Bier * Reelle Weine gute warme u. kalte Speisen. Es ladet höll. ein. **Otto Lachner und Frau**.

Bestellschein.

An das Postamt

Unfrankiert in den nächsten Briefkasten werfen

Ich bestelle hiermit die täglich 2 mal erscheinende Badische Presse Der monatliche Bezugspreis mit Mk. 2,60 (ausschließlich Zustellgebühr) ist durch den Briefträger zu erheben.

Ort: Straße u. Nr. Name: Beruf:

ERSTES Spezial-Institut für erstklassig unsichtbares EINWEBEN sämtl. Gewebeschäden

I. KUNSTSTOPFEREI BESTRENOMMIERT, einzig am Platz NUR: 33 Herrenstraße 33, Karlsruhe / Baden

Seidenstoffe

Unsere Seiden-Abteilung ist gefüllt mit all den schönen und neuesten Erzeugnissen, welche die Damen so reizvoll kleiden!

**Den guten Geschmack
Die große Auswahl
Die Preiswürdigkeit**

finden Sie bei uns in unvergleichlichem Maße vertreten!

Leipheimer & Mende

Maurer-Polier.
Selbständiger, energiegel. Maurerpolier für Staatsbauten sofort oder auf 1. November 1926 gesucht. Angebote unter Nr. 2897 an die Badische Presse erbeten.

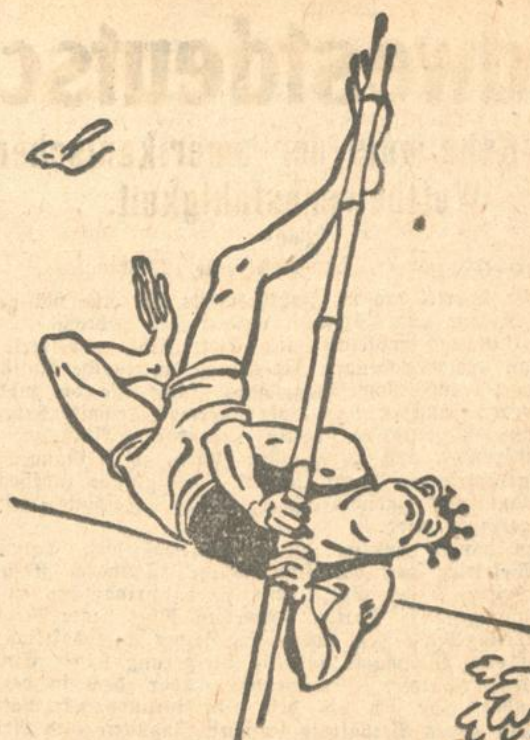
Tüchtiger Schneider
gesucht. 28202
Gottfried Wolf
Herren- und Damenschneiderei
Karlsruhe
Str. 27.

Junge
zum Kohlentragen
gefordert. 20869
Dolffstr. 4. III.

Weiblich
Suche Seifenverfertiger.
zu Mutter 4 240 frei
Nach. W. Dolffstr. Bredau
Nr. 49. 28214

Griffense
sofort gesucht. Kng. n.
3854 an die Bad. Pr.

Gesucht gesund. def. Weibmädchen, gute Köchin, zu älterem Ehepaar in Blka. Beslangt wird erntet, bescheid. Arbeit, ohne Klatschen, mit best. Empf. in Dauerstellung. bei hoh. Lohn u. Angebote un. „Süderstraße“, Hauptpostlager Karlsruhe I. A. 286176



Rekord im Sport ist heute in Blüte
Erdal
hält den Rekord an Güte.

Orientfahrten 1927

mit Doppelschrauben-Passagierdampfer „LÜTZOW“
1. Reise: 15. März bis 9. April / II. Reise: 12. April bis 7. Mai
Reisedauer: 25 Tage Fahrpreis: RM. 830.— und höher
Auskünfte und Prospekte durch unsere Vertretungen
Norddeutscher Lloyd Bremen
Lloyd Reisebüro Goldfarb, Karlsruhe,
Kaiserstraße 181 (11:76) Kaiserstraße 181

Junger tüchtiger Hochbautechniker
oder Zeichner, led. in Berlin u. Detailarbeiten absolut fern, zur Ausbildung für ein Jahr in der Bauverwaltung gesucht. Vorlage von Zeugnissen u. Zeichnungen. Zu erfragen unter Nr. 2890 an die Badische Presse.

General-Vertreter
Gesucht, welcher Kundendienstleistungen auf eigene Rechnung unterhalten mag. 100000 im Gebrauche; höherer Verdienst. Jeder Schreibmaschinenbesitzer ist Kunde. 28776
Stiefstr. unter Nr. 433 an Ala-Daalen-Stein & Sontag, Karlsruhe.

Anzeigen-Vertreter
bei guter Verdienstmöglichkeit für bekannte Verbandszeitung gesucht. Betreffende Unternehmung durch Vorhandlung gewährt. Es können nur nachweisbar tüchtige Herren in Frage. Angeb. u. A. O. 2855 an „Obere“ Kun.-Gesp. Freiburg, Kaiserstr. 181 28570

Bezirks-Vertreter gesucht.
Große Warenhandlung für Stoffe u. Bekleidungsartikel sucht tüchtigen, energiegel. Vertreter, welcher bereits in dieser Branche erfolgreich tätig war. Angebote nur mit Referenzen und Angabe bisheriger Tätigkeiten unter Nr. 411 an Annoncen-Expedition Max Wertheimer, Berlin W. 2, Rotisdamerstraße 8. 28772

Berandstelle (Erstgenosse oder Nebenwerb)
Idg. Gebrauch - Artikel verberge nach jedem Ort. Für Mutter 0,20 M. sonst Rückporto erbeten. A. Heße, Berlin 18, Badstr. 66. 28202

Vertretung
an fertige Herren, welche in der Landwirtschaft gut einsehbar sind. Jedes Einkommen wird garantiert. Angebote von Herren mit nachweisbar def. Verkaufstalent unter Nr. 2818 an die Bad. Presse.

Griffenz. d. Nebenverdienst
monat. 2 0 durch Erziehung ein Vorkurs. Geld, in Altpapier und Silber-Briefchen. Von der Wohnung aus zu erledigen. Keine Reisekosten. Bei Bedarf. Großvertrieb Max Lohm, Leipzig, C. 1, A. 263 Erdbeinstraße, V.

Bierniederlage
in Karlsruhe und zum Besuche der Kundenschaft wird energiegel. gewillenshafte und zuverlässige Persönlichkeit gesucht, die in der Branche durchaus bewandert sein muss und ähnlichen Posten bereits bekleidet hat. Geil. Angebote mit Angabe der letzterigen Tätigkeit, Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen unter Nr. 4188 an die Badische Presse.

Bei höchst Verdienst
suchen wir tüchtige Mitarbeiter zum Vertrieb un. Original- auswechselbaren Preiszettel, Tafeln etc. D. R. G. M. O. Wörtern, Düsseldorf 93. 28273

Feste Zuschüsse!
Erste deutsche Gesellschaft, welche die Klein-Lebensversicherung auf neuartigen Grundlagen betreibt. In acht an anderen Stellen Werbeprospektoren gegen feste Zuschüsse und gute, schnell fällige Provisionen. Schriftliche Angebote - falls von Herren - nur mit Erfolgswahrscheinlichkeit - an die Hauptdirektion „Süderstraße“ & Weyer, Karlsruhe, Kaiserstr. 181. 28776

General-Vertretung
fessionellen, neuartigen Apparates mit außerordentlich hohem Einkommen (nachweislich 40 000 bis 50 000 M. pro Jahr erzielbar), soll für alle Bezirke Deutschlands und des Auslandes vergeben werden. Organisationsfähige Herren, die sich eine vornehm. leitende Stellung leisten wollen und nachweisbar einige Tausend Mark für Vagerhaltung flüssig haben, wollen sich melden unter Nr. 1041 an Deutz, Eisler, Ann.-Exped., Berlin 288, 48. 28278

VERTRETER
tüchtigen, betriebsfähigen
Ausführ. Angebote u. Nr. 4215a an die Badische Presse erbeten.

Verkaufte. Personen
verb. 6000 M. u. mehr durch d. Betrieb sehr beschri. ges. Maschinen. Artikel. Off. an Nr. 28265
28265

I. Verkäuferinnen
gesucht. Nur fachkundige Damen, die Erfahrung besitzen, wollen sich vorerst nur schriftlich unter Beifügung von Zeugnissen bewerben.
Paul Burchard, Kaiserstr. 143 20761

Vertreter
welche für einen Automobilartikel tätig sein können. Sehr hoher Verdienst zugesichert. Angebote an „Händler & Rosenfelder“, Freiberg i. Sächsisch., Gervillstraße. 28210

Verkäuferin
Für meine Handarbeits-Abteilung hervorragend tüchtige
gesucht. 20759
Bewerbung nur erster Kräfte erbeten.
Paul Burchard, Kaiserstr. 143

Vertreter
f. d. Bezirke Baden, Württemberg, Rheingebiet u. Karlsruhe v. gr. Firma sucht Angebote unter Nr. 2825 an die Badische Presse.

Verkäuferin
welche auch Schaufenster ausrüsten kann, zum sofortigen Eintritt gesucht. Wäber & Weinand, Wap- und Modesachen, Karlsruhe-Waldstraße, Philippstraße 1.

Erstgenosse
findet jung. Mann, welcher 1000 M. Einlage machen kann u. sich für die Reise eignet. Kost und Wohnung im Hause. Angebote u. Nr. 2825 an die Badische Presse.

Tücht. Schneiderin
ins Haus gesucht. Angebote unter Nr. 2888 an die Badische Presse erbeten.

Vertretung gesucht
u. einig. Firma - an tücht. Eisenbahnrentner gesucht - (Eisenbahn), eig. Dienstwagen. Aktionsradius bis zu 100 km ab Karlsruhe. Angeb. unter Nr. 4186 an die Badische Presse erbeten.

Hausdame
gegen keine Vergütung, wo sie sich im Hause noch verhalten können. Gebt auch auswärts. Angebote unter Nr. 2847 an die Badische Presse.

Alleinmädchen
das gut Kochen und waschen kann, tüchtig, untergeordnet. Beste Zeugnisse erforderlich. Angeb. an Frau Prof. Dr. Schumacher, Baden-Baden, Morrenstraße 4. 4186

Mädchen
bei guter Bedienung i. d. Haus. 28194

Mädchen
vom Lande sucht Stelle, wo sie sich im Kochen weiter ausbilden kann. John Nebenbach. Angebote unter Nr. 2888 an die Badische Presse.

Stelleneinlage
28194

Stelle
als Wader od. Dienerstelle in Kant- od. Privathaus. Anwärter, tüchtig, gewillenshaft. Angeb. unter Nr. 2868 an die Bad. Pr.

Mädchen
19 Jahre alt, mit abgelegter Reifeprüfung, tüchtig, gewillenshaft. Angeb. unter Nr. 2825 an die Badische Presse.

Männlich
Tüchtiger junger Mann sucht Stellung auf Büro gegen eine Interesseneinlage von 1500 M. od. Funktion bis zu 5000 M. Eintritt nicht ausgeschlossen. Angeb. unter Nr. 414 an die Bad. Pr.

Weiblich
Hausdame, Mitte 30, sucht Stelle zur Führung eines Frauenclubs. Anwärter, tüchtig, gewillenshaft. Angeb. unter Nr. 414 an die Badische Presse.

Mädchen
18 J. sucht tagel. Beschäftigung im Haushalt, außer Freitag. Angeb. unter Nr. 2868 an die Bad. Pr.

Ronditor
21 J. alt, an selbständ. u. in allen Fächern d. Ronditor, mit nur guten Zeugn. sucht a. 15. Nov. Stellung in nur gutem d. 1. Dez. nach der Zielung. Off. u. Nr. 2889 an die Bad. Presse erbeten.

Fräulein
welches im Pächern, Servieren u. im Glanzdienen bewandert ist, sucht als Stütze auf 1. Nov. Stellung in nur gutem d. 1. Dez. nach der Zielung. Off. u. Nr. 2889 an die Bad. Presse erbeten.

Junge, tüchtig, Franz.
in allen häusl. Arbeiten vertraut, sucht tagel. Beschäftigung gleich welcher Art. Angebote unter Nr. 2818 an die Badische Presse.

Honig

reiner Bienen-B. u. Honig 10 Pfg. Nach. Mk. II. 0,50. Verlangen keine Rückporto. Nichtverl. 3827a

Gewandter Journalist

in Fremdenverkehrsfragen möglichst erfahren, von größerer Fremden-Verkehrsorganisation Mittelbadens z. Eintritt auf 1. Dezember gesucht. Probezeit: Monate. Bewerbungen mit Lebenslauf und Gehaltsansprüchen unter Nr. 20667 an die Badische Presse erbeten.

Nebeneinkommen

durch schriftliche Arbeiten
Vitalis-Verlag, München 179

Viel Geld verdienen Herren u. Damen

mit guter Garderobe beim Besuch von Privatkundschaft in Karlsruhe und weiteren Umgebung.
Täglicher Verdienst nachweisbar
20-30 Mk.
Artikel ist vornehm. Kein Tee, keine Versicherung, keine Photos, kein Schwindel, durchaus reell.
Meldungen mit aml. Ausweispapieren erbeten: Montag, den 25. Oktober, von vormittags 10-12 Uhr und nachmittags von 3-5 Uhr und Dienstag vorm. von 10-12 Uhr. 4199a
Büro: Nowaksanlage 6 II.

DEUTSCHE AUTOMOBIL- UND MOTORRAD-AUSSTELLUNG BERLIN

Unter dem Protektorat des Herrn Reichspräsidenten
v. HINDENBURG

Ausstellungshallen am Kaiserdamm
29. Oktober bis 7. November 1926

Linoleum

Der billige und praktische Fussbodenbelag.

Sonderpreise: Montag, den 25. Oktober bis Montag, den 1. November

Druck-Linoleum-Läufer fehlerfrei
 Breite 60 67 90 110 133 cm
 p. Mtr. 2.10 2.30 3.15 3.95 4.90

Druck-Vorlagen
 Größe 45/65 70/90 70/115
 Preis 1.20 2.30 3.30

Inlaid-Linoleum-Läufer
 Breite 67 90 100 cm
 Preis 4.20 5.60 6.90

Linoleum-Druck-Teppiche
 150/200 200/250 200/300 250/350 300/400
 12.00 21.00 25.00 40.50 56.00

Linoleum-Inlaid-Teppiche
 Größe 200/250 200/300
 Preis 34.00 49.00 42.00

Druck-Linoleum 200 cm br. fehlerfrei, Reste Meter 2.90
Druck-Linoleum 300 cm br. fehlerfrei, Meter 3.20

Linoleum einfarbig, zirka 2 mm stark Meter 4.40
Granit-Linoleum 2 mm stark, fehlerfrei, Meter 5.30

Inlaid-Linoleum ausrangierte Muster und Reste Meter 5.40

Inlaid-Linoleum 2 mm stark, fehlerfrei, 200 cm breit... Meter 7.35

Fenster-Dekorationen jeder Art werden geschmackvoll und preiswert in eigenem Atelier ausgeführt

Kokosläufer naturfarbig
 Breite 67 90 120 150 cm
 Preis 1.95 2.65 3.80 4.70

Kokosläufer doppelseitig gemustert
 Breite 67 90 cm
 Preis 2.60 3.40

Fußmatten in großer Auswahl
 Stück 1.60 1.40 1.20 0.90 0.85 0.75

Wachstuche nur Qualitätsware
 Breite 85 100 115 cm
 Preis 1.95 2.20 2.70

Wachstuch-Wandschoner
 Stück 1.10 0.85 0.75

Wandschoner Stück 0.40

GOERZ



Spiegel-Beleuchtungen

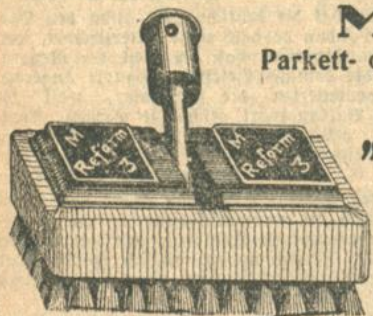
mit Glassilberreflektor
 Der große Fortschritt in der Beleuchtungstechnik

Großes Reflexionsvermögen
 Bedeutende Stromersparnis

Bereits in großer Anzahl in Anwendung: in Schaufenstern, Kaufhäusern, Banken, Postämtern, Büros, Fabrikräumen, Schulen, Krankenhäusern, Gaststätten, auf Bahnhöfen, in Straßen, auf Plätzen, Höfen usw.

Katalog Bel. 100 D kostenfrei

OPT. ANST. C.P. GOERZ A. G., BERLIN-ZEHLENDORF L 14



Müllers

Parkett- oder Linoleumschrubber

"Reform"

ist der beste u. vorteilhafteste.
 Ferner empfehle ich Zahnbürsten, Haar- und Kleiderbürsten, sowie sämtliche

Haushaltungsbürsten und Besen in nur guten Qualitäten.
Bernhard Müller, größte u. leistungsfähigste Bürsten-Fabrik am Platze, Telefon 2239 Gebr. 1896 Rheinstr. 31.
 Zweiggeschäft: Rudolf Kümmerle, Adlerstr. 10, Tel. 2675.

Schadhafte Perser-Teppiche

Kelms und deutsche Smyrna-teppiche werden prompt u. billigst repariert durch **Fabrik handgeknüpfter Teppiche** G. m. b. H. 7850 Karlsruhe, Karlt. 91. Tel. 2967.

Sorderungen

Jeder Art werden angekauft, bevorzugen und zum Ankauf übernommen. Ankauf unter Nr. 6657 an die Badische Presse.

18300 **Karl Fuchs**
 feine Herrenschneiderei
 Kaiserstrasse 154, 1 Treppe gegenüber der Hauptpost.

Der beste Zahler
 für getragene Kleider, Schuhe und Mäntel
Josef Pfiffner
 Säbingerstr. 30 Tel. 2298 18083

Elektrola-Apparate
 und Blatten empfiehlt die autorisierte Elektrola-Vertretung
Mühlhaus Weig, Ing.
 Piano, Noten, Musikinstrumente all. Art. 47979

Formenschönheit
 Godiegenheit
 Preiswürdigkeit
 sind die Merkmale der **Trefzger Möbel**
 Direkt aus der Fabrik — ohne Zwischenhandel — erhältlich
 KARLSRUHE, Kaiserfr. 97

Umtausch alter Rasierklingen (bis auf Weiteres)
 gegen die wunderbar neuen Maloto-Diamant-Klingen u. Apparate.
 Näheres durch Maloto-Werk, Solingen. Die größte Spezialfabrik der Welt für höchstschöne Rasierapparate.

Kapitalien

Aufwertungshypotheken, Restkauf, Goldmark, Hypotheken, Anleihe, Geld, Aktien, Wertpapiere, u. a. sonst. Frisch. 3. u. 4. u. 5. u. 6. u. 7. u. 8. u. 9. u. 10. u. 11. u. 12. u. 13. u. 14. u. 15. u. 16. u. 17. u. 18. u. 19. u. 20. u. 21. u. 22. u. 23. u. 24. u. 25. u. 26. u. 27. u. 28. u. 29. u. 30. u. 31. u. 32. u. 33. u. 34. u. 35. u. 36. u. 37. u. 38. u. 39. u. 40. u. 41. u. 42. u. 43. u. 44. u. 45. u. 46. u. 47. u. 48. u. 49. u. 50. u. 51. u. 52. u. 53. u. 54. u. 55. u. 56. u. 57. u. 58. u. 59. u. 60. u. 61. u. 62. u. 63. u. 64. u. 65. u. 66. u. 67. u. 68. u. 69. u. 70. u. 71. u. 72. u. 73. u. 74. u. 75. u. 76. u. 77. u. 78. u. 79. u. 80. u. 81. u. 82. u. 83. u. 84. u. 85. u. 86. u. 87. u. 88. u. 89. u. 90. u. 91. u. 92. u. 93. u. 94. u. 95. u. 96. u. 97. u. 98. u. 99. u. 100.

Hypotheken
 sowie Ankauf von Restkaufklängen u. Anleihe, Hypotheken zu günstigen Bedingungen, durch 20644, 20645, 20646, 20647, 20648, 20649, 20650, 20651, 20652, 20653, 20654, 20655, 20656, 20657, 20658, 20659, 20660, 20661, 20662, 20663, 20664, 20665, 20666, 20667, 20668, 20669, 20670, 20671, 20672, 20673, 20674, 20675, 20676, 20677, 20678, 20679, 20680, 20681, 20682, 20683, 20684, 20685, 20686, 20687, 20688, 20689, 20690, 20691, 20692, 20693, 20694, 20695, 20696, 20697, 20698, 20699, 20700.

Teilhhaber
 gesucht mit 10 bis 20 000 Mark zur Erneuerung eines solid. vornehm. u. auf rentierendem Geschäftes. Kapital wird sicher gestellt. Angebote unter Nr. 2816 an die Badische Presse.

25000 Mark
 auf 1. Hypothek nur von Teilhaber gesucht. Offerten unter Nr. 29783 an die Badische Presse.

1000 Mark
 gesucht von Teilhaber bei Auszahlung einer Restkauf. D. R. G. M. annehmen. Angebote unter Nr. 2802 an die Badische Presse.

Verloren

Verloren!
 Goldene Brosche T. G. Gegen Belohnung abzugeben. Inhaber: Josef, Karlsruherstr. 28183.

Verloren
 Freitag abend 5 Uhr auf dem Wege Rittersstr., Konzerthaus, Erlingerstr. eine Handtasche. Gegen Belohnung abzugeben. Herrn. Schmitt, Mäntelstr. Nr. 12, Tel. 5582. 20721

Bei günstigen Zahlungsbedingungen und billigsten Preisen erhalten Sie **PELZJACKEN**

Pelzmäntel, Skunkse, Füchse, Opossum, Wallaby und alle anderen Garnituren in der **Kürschnerei Neumann**
 Erbprinzenstraße 3
 Filiale Gengenbach, Schillerstr. 8
 15321

Nur 15 Pfennige täglich kostet diese Uhr.

Wenn Sie eine wirklich elegante und genau gehende Armbanduhr wünschen, so bestellen Sie das hier abgebildete Meisterstück für Damen und Herren für Mk. 20.—. Sie können diesen Betrag, wenn Sie es wünschen, in fünf Monatsraten einzahlen, sodaß auf den Tag nur 15 Pfg. entfallen. Im voraus braucht kein Geld einbezahlt zu werden. Die Uhr wird sofort an Sie geliefert, was wir gewiß nicht tun würden, wenn unsere Ware nicht hielte, was wir versprechen. Schreiben Sie noch heute und fügen Sie diese Anzeige bei. Bei sofortiger Barzahlung per Nachnahme Mk. 18.—.

Karl Geisler, Berlin SW 61, Gitschlerstr. 1 A 211.

Wasserdichte Pferddecke

in großer Auswahl
 per Stück 18.- 16.- 13.50 12.- 10.-

Große Auswahl in Segeltuche. Anfertigung von wasserdichten

Wagen- und Autodecken

Arthur Baer, Kaiserfr. 133

Eingang Kreuzstr. gegenüber der Klein. Kirche
 Verkaufsräume nur 1 Treppe hoch

Die neuesten Modelle in KÜCHEN

eicht Carolina Pine, hochfein Natur lackiert, prachtvolle Formen in wunderschöner, gediegener Ausführung finden Sie sehr preiswert bei

Karl Thome & Co.

Möbelhaus, Karlsruhe
 Herrenstr. 23, gegenüber der Reichsbank.
 Besichtigung ohne Kaufzwang.
 Streng reelle Bedienung!
 Glänzende Anerkennungen!

Garantie für jedes Stück. Franko-Lieferung. Auf Wunsch Zahlungsvereinfachung! Ferner liefern in bekannter guter Qualität und Ausführung: Speisezimmer, Wohnzimmer und Einzelmöbel.

Für die Tanzstunde!

Flotte Seidenkleider von Mk. 12.— an in grosser Auswahl, staunend billig.

Daniels Konfektionshaus

Wilhelmstrasse 36, 1 Treppe.

Tafeläpfel

Von täglich eintreffenden Baggons empfehlen wir die besten

J. Marhus & Co.
 norm. Johannes Marhus, Rieche Oberrheinstr. 11 am Markt. Täglich auf dem Markt. Bitte genau auf die Firma zu achten.

Börien-Interessenten

Ich die „Böriener“ für „Erfolgsbesitzer“ Interessenten Quartiere und Briefkasten. Probenummern gratis u. franco beim Verlag Berlin - Friedenau, Lindenstr. 11.

I. Hypothekengeld

für Stadt und Landwirtschaft auch größere Hotels, Neubauten
Commundarlehnen
 wieder besonders günstig auszusuchen. Ohne Beibehaltung! Abzahlung in 48 Raten. Gebote auch von Vermittlern erbeten. Probenummern gratis u. franco beim Verlag Berlin - Friedenau, Lindenstr. 11, Tel. 28 a. Tel. Berlin, Steinplatz 7814, 2814 u. 2815 u. 2816 u. 2817 u. 2818 u. 2819 u. 2820 u. 2821 u. 2822 u. 2823 u. 2824 u. 2825 u. 2826 u. 2827 u. 2828 u. 2829 u. 2830 u. 2831 u. 2832 u. 2833 u. 2834 u. 2835 u. 2836 u. 2837 u. 2838 u. 2839 u. 2840 u. 2841 u. 2842 u. 2843 u. 2844 u. 2845 u. 2846 u. 2847 u. 2848 u. 2849 u. 2850 u. 2851 u. 2852 u. 2853 u. 2854 u. 2855 u. 2856 u. 2857 u. 2858 u. 2859 u. 2860 u. 2861 u. 2862 u. 2863 u. 2864 u. 2865 u. 2866 u. 2867 u. 2868 u. 2869 u. 2870 u. 2871 u. 2872 u. 2873 u. 2874 u. 2875 u. 2876 u. 2877 u. 2878 u. 2879 u. 2880 u. 2881 u. 2882 u. 2883 u. 2884 u. 2885 u. 2886 u. 2887 u. 2888 u. 2889 u. 2890 u. 2891 u. 2892 u. 2893 u. 2894 u. 2895 u. 2896 u. 2897 u. 2898 u. 2899 u. 2900.

Mk. 5000.—

an erster Stelle auf ein anderes Herrschaftshaus in feiner Lage gesucht. evtl. könnte eine 3. u. 4. u. 5. u. 6. u. 7. u. 8. u. 9. u. 10. u. 11. u. 12. u. 13. u. 14. u. 15. u. 16. u. 17. u. 18. u. 19. u. 20. u. 21. u. 22. u. 23. u. 24. u. 25. u. 26. u. 27. u. 28. u. 29. u. 30. u. 31. u. 32. u. 33. u. 34. u. 35. u. 36. u. 37. u. 38. u. 39. u. 40. u. 41. u. 42. u. 43. u. 44. u. 45. u. 46. u. 47. u. 48. u. 49. u. 50. u. 51. u. 52. u. 53. u. 54. u. 55. u. 56. u. 57. u. 58. u. 59. u. 60. u. 61. u. 62. u. 63. u. 64. u. 65. u. 66. u. 67. u. 68. u. 69. u. 70. u. 71. u. 72. u. 73. u. 74. u. 75. u. 76. u. 77. u. 78. u. 79. u. 80. u. 81. u. 82. u. 83. u. 84. u. 85. u. 86. u. 87. u. 88. u. 89. u. 90. u. 91. u. 92. u. 93. u. 94. u. 95. u. 96. u. 97. u. 98. u. 99. u. 100.

Staatslotterie

Die Auszahlung der Gewinne aus der 1. Klasse, sowie die Erneuerung der Lose zur 2. Klasse der **28./254. Preuß.-Südd. Klassenlotterie** beginnt am Montag, den 25. Oktober, in meinen beiden Geschäften.

Schluß der Erneuerung 5. November.



Zwerg
 Bad. Lotterie-Einnehmer
 Karlsruhe i. B.
 Hebelstrasse 11
 und
 Waldstrasse 38
 Telefon 4828 Postscheckkonto 17808.

Eine Schicksalsfrage der deutschen Justiz.

Von Otto Thiel, M. d. R.

Über eine Schicksalsfrage der deutschen Justiz wird gegenwärtig im sozialen Ausschuss des Reichstages verhandelt. Es handelt sich um den Entwurf eines Arbeitsgerichtsgesetzes, das am 27. April 1926 im Plenum des Reichstages seine erste Lesung erfährt...

Das Arbeitsgerichtsgesetz will den seit langen Jahren von den Arbeitnehmervereinigungen vertretenen Forderungen gerecht werden, die arbeitsrechtlichen Streitigkeiten aller Arbeitnehmer im weitesten Sinne der schnellen, billigen und heraufstehenden Rechtsprechung zu unterstellen, die bisher nur einem Teil der Arbeitnehmer durch die Gewerbe- und Kaufmannsgerichte geboten wurde...

Seit langen Jahren ist um diese beiden Richtungen in der Arbeitnehmerbewegung gerungen worden. Welche Gefahren in der von der Sozialdemokratie angestrebten Ausschaltung der Justizverwaltung, Preisgabe der Unabhängigkeit der Richter, Preisgabe des Grundgesetzes der Trennung von Verwaltung und Rechtsprechung zu erkennen sind, das hat zu Beginn der Kämpfe der damalige Reichsjustizminister Dr. Radtke...

bestehenden Staat in jeder Situation und mit allen Mitteln, auch den unerhörtesten, unterwürfen und zerrüttern wollen, um ihre Klassenherrschaft aufzurichten. Wenn man aber auf dem Boden der Verfassung, auf dem Boden der durch die Revolution und die Verfassung geschaffenen Tatsachen einen neuen Ordnungsstaat, einen Rechtsstaat aufbauen will, dann sollte man nichts so sehr scheuen, als die Justiz des Landes in eine so gefährliche Lage zu bringen...

Das stärkste Argument, mit dem die Sozialdemokratie in den großen Volksmassen ihre Bestrebungen zu fördern weiß, ist die Behauptung von der angeblichen Klassenjustiz, ist das Bemühen, den Arbeitnehmern den ordentlichen Richter als weitfremden Menschen hinzustellen, der für den Vorfall in einem Arbeitsgericht unantastlich sei...

Die heutige Ausbildung und Laufbahn des ordentlichen Richters weist eine große Lücke auf. Auf arbeitsrechtlichen Gebieten ist die Ausbildung und Erhöhung der Richter durchaus unzulänglich. Von den Fragen, die 70 v. H. aller deutschen Volksgenossen am unmittelbarsten berühren, weiß sie ihr persönliches Dasein im Arbeitsverhältnis betreffen, versteht der heutige Richter viel zu wenig, und es ist deshalb nicht verwunderlich, wenn der einfache Arbeitmann den Richter, der über diese Fragen und über die soziale Heimat der Arbeitnehmer, die Gewerkschaften, nur oberflächlich Bescheid weiß, als weitfremd betrachtet...

Der Gesetzentwurf der Reichsregierung sucht zwischen sozialdemokratischem Verlangen und staatlichen Lebensnotwendigkeiten ein Kompromiß zu finden. Jeder Schritt von diesem Kompromiß nach links bedeutet aber eine bedenkliche Annäherung an die gefährlichsten Gefahren, denen gegenüber weitere Dämme aufzubauen, ist die Aufgabe derer, die frei von parteipolitischer Leidenschaft dem Neubau des Staates dienen wollen.

Bolschewistische „Justiz“.

(Eigener Nachrichtendienst der „Badischen Presse“.) I.N.S. Moskau, im Oktober. Durch Verhängung von fünfzehn Todesurteilen, von denen zehn sofort durch Erschießen vollstreckt wurden, zeigen die Justizorgane der Sowjets ver stärkte Tätigkeit gegen politische Verbrecher. Aus allen Teilen des Landes kommen Meldungen über polizeiliches Einschreiten gegen „weihgardiſche Banditen“. In Wladiwostok wurden fünf erschossen und fünf andere in Borkort, die der Lösung einer kommunistischen Schuld befunden wurden. In dem Dorfe Moskowskoje in Sibirien hat die G.P.U., die frühere Tscheka, einen der berühmtesten „Weihgardiſten“, den Auerhauptide Paul Turecki, genannt „der Letzte der Mohitaneer“ zur Strecke gebracht. Er soll hundert Kommunisten getötet haben. Gegen die gegen ihn ausgedachten Polizeifräfte hatte er sich verschätzt und sich zwei Tage lang behauptet, wobei er einen seiner Gegner tötete und ein halbes Dutzend verwundete, bis ihn selbst die tödliche Kugel traf. In Ver-

biten hat das Bezirksgericht den Obersten Treika, einen Stabschef des in Paris ermordeten Ukrainer-Generals Petjura, nebst fünf seiner Gefährten zum Tode verurteilt.

Ein anderes, von dem Bezirksgericht von Khabarowsk verhängtes Todesurteil, besiegelt eine Revolutionstragödie. Boris Javarzin, aktiver Bolschewik seit 1917, fiel im Jahre 1919 in Sibirien in die Hände der Koltschaktruppen. Durch Foltern erpreßte die „Weißen“ von ihm die vollständige Liste der bolschewistischen Geheimorganisation von Khabarowsk, das damals von Koltschak besetzt war. Sechzig seiner Genossen, die auf seine Angaben hin verhaftet worden waren, wurden mit Bajonetten erschossen und in den Amur geworfen. Javarzin ist erst jetzt verhaftet und wegen seines Verrates zum Tode verurteilt worden.

Für noch viel weiter zurückliegende Verbrechen wurde jetzt der frühere Herausgeber eines antifemistischen Blattes namens Sacharow zur Rechenschaft gezogen, der zahlreiche Pogrome im Jahr 1906 angezettelt haben soll. Er wird wahrscheinlich erschossen werden, trotzdem seine Taten einundzwanzig Jahre zurückliegen. Andere Fälle zeigen furchtbare Folgen politischen Hasses. Im Dorfe Matkowino in der Provinz Pskow wurde ein Mitglied der kommunistischen Jugendinternationale wegen seiner roten Gefinnung von seiner Mutter und seinen drei Brüdern ermordet. In der Fabrik „Nawentſko“ in Leningrad begossen fünf Arbeiter aus Wut über die kommunistische Tätigkeit eines ihrer Arbeitskameraden den Unglücklichen mit Benzin und zündeten ihn an, so daß er jämmerlich verbrannte. Auch diese sehen ihrer Verurteilung entgegen.

RADIO-KÖNIG Karlsruhe, Erbprinzenstr. 31, 1 Treppe. Tel. 390. Erste Spezialfirma am Platze. Geschäftszeit ununterbrochen von 9-7 Uhr. Saba-Niederfrequenz-Transformatoren garantieren reinen, unverzerrten Empfang.

Sendefolge der Südd. Rundfunk N.-G. Stuttgart vom 25. Oktober bis 31. Oktober 1926. - Seite 446. Montag, den 25. Oktober 1926, 4 Uhr: Aus dem Reiche der Frau. 4.15 Uhr: Nachmittagskonzert. 6.15 Uhr: Vortrag: Böhme, Meinungen. 6.45 Uhr: Vortrag: Mammuthen und Urmalmen in Nordost-Sibirien. 7.30 Uhr: Beginn der Übertragung von der Staatsoper Berlin „Martha“, anschließend Bruno Schöenfeld liest die Novelle „Die drei gerechten Kammerer“.

Herzkrankheit: Quieta als Kaffee! Frau E. L. in A.: „Ich habe die angenehme Wahrnehmung gemacht, daß ich fast nicht mehr an nervösen Herzstörungen leide, seit ich Ihren Quieta-Kaffee trinke.“

Herrn u. Damen von gutem Geschmack tragen Masskleidung!

Advertisement for tailors and dressmakers. Includes: Wilhelm Guhl, Veit Groh & Sohn, ADAM SAUL, Joh. Kollmar, VAL. DRACH & CIE., Ludwig Gramlich, FR. EHRMANN, Richard Friederich, F. MORLOCK, OTTO RUPP, J. BLUMENSTETTER, Stefan Ebert, R. MÜNCH, Karl Stirn, Karl Vetterhöfer, Josef Gatterthum, Carl Philippson Nachf.

Inflationschutt.

(Von unserem Wiener Vertreter.)

A. N. Wien, 21. Oktober.

Eine der ehrwürdigsten Stätten in Wien ist der Minoritenplatz und in seiner Verlängerung der Ballhausplatz. Das düstere Gemäuer der Hofburg, die elegante Barock des alten Ballhauses und jegigen Ministeriums des Kuehners, die edlen Fronten der Gebäude der Niederösterreichischen Landesregierung und die wichtige Architektur der gotischen Minoritenkirche ergeben einen überaus stimmungsvollen Zusammenklang. Nach dem Niederrücken der Bauarbeiten der Hofgartenverwaltung flossen der Minoritenplatz und der Ballhausplatz ineinander über, und es entstand ein einziger Platz in Dreiecksform von bedeutendem Ausmaß. Gerade dort gelagerte es in den ersten Jahren der Republik einen der bedeutendsten Wiener Heereslehrer, S. Bosel, sein Großbankhaus als Zwangsburg aufzurichten und damit die Zeugen der großen Geschichte des alten Oesterreichs, die den großen Platz umrahmen, in den Schatten zu stellen. Mit dem Räder der Zukunft einer reichen Geldhilfe für die wissenschaftlichen Institute der Wiener Universität mußte er die letzten schwachen Bedenken der Regierung gegen diese Herausforderung zu unterdrücken, und die Genehmigung zur Ueberlassung des Bauplatzes und zum Bau wurde erteilt. Das Warten eines höheren Geschickes hat diese Pläne vernichtet. Spärlisch eingetribelt bietet sich der Platz den Vorübergehenden dar, eine Mühsalstetten nach dem Wiener Sprachgebrauch, vollwirtschaflich, wenn man will: Inflationschutt.

S. Bosel war zu Beginn des Krieges ein kleiner Angestellter in einem Textilgeschäft im typischen Wiener Textildiertel, am Franz-Josefs-Kai. Wie so viele seiner Zeitgenossen, hat er den Weg zu seinen militärischen Behörden gefunden, welche Kriegskriegsleistungen zu vergeben hatten, und ohne Wahl verschaffte er alles, was man brauchte. Er und Castiglioni, neben vielen anderen kleineren, wurden so die reichsten Männer Oesterreichs, und die Weiden wuchsen nach dem Kriege auch noch aus der Inflationsnot der Bevölkerung der Republik neue Milliardenreichümer zu schöpfen. Aber auch für sie kam Nöbodos, und sie sprangen zu kurz. Der Einbruch der gigantischen Wolkenträger der Bolschewiki und der Frankentrag im Jahre 1924 demolierte auch ihre Herrschaft. Die Regierung und ihre finanziellen Berater, sowie die Großbanken glaubten damals, den verheerenden Wollenbruch, der nicht nur die ganz großen, sondern auch die mittleren und kleinen Spekulationen gefährdete, durch eine Stützungsaktion in einen sanfteren Landregen verwandeln zu können. Man redet sich heute auf den General-Kommissar des Völkerbundes, Dr. Zimmermann, aus und behauptet, daß mit seiner Zustimmung aus den Mitteln des Völkerbundkredits den Großbanken für die Stützungsaktion an der verstorbenen Wiener Börse dreihundert Millionen Schilling (42 1/2 Millionen Dollars) zur Verfügung gestellt worden seien. Bosel durfte daran reichlich haften. Man stellte ihm zunächst im Frühjahr 1924 und dann im Sommer 1925 insgesamt zehn Millionen Dollars auf fünf Jahre zur Verfügung, wofür er 2 800 000 Stück Aktien seiner Unionbank, 6500 Stück Aktien der Weltlicher Magnesit-Werke und 15 000 000 Mark nominale Laurahütte-Aktien verschaffte. Diese zehn Millionen Dollars scheinen noch außer den 300 Millionen Schilling Stützungsgebern aus dem Völkerbundskredit hergegeben worden zu sein. Als Zwischenglied wurde die staatliche Postsparkasse eingesetzt, die nun die Wagonanladungen an Aktien in ihrem Depot hat. Zur Zeit der Stützung Bosels hat der Kurswert der Aktien das Darlehen noch um zwei Drittel übertraf. In der tatsächlichen Entwicklung ist aber die Voraussicht der Regierung, wie ihrer Finanzberater gescheitert. Allen Stützungsversuchen zum Trost waren die wachsenden Kurse nicht anzuhalten, so daß in diesem Frühjahr der Wert der Boselschen Aktiendepots etwa auf ein Drittel des Darlehenswertes gesunken war. Zwischenzeitlich haben die Laurahütte-Aktien eine gewaltige und die Magnesit-Aktien eine nicht unbedeutende Steigerung durchgemacht, so daß nach dem heutigen Stand der Dinge nur mehr eine Unterdeckung um drei Millionen Dollars vorliegt. Ob sich die Kurse bis zum Verfall des Darlehens noch weiter heben werden, so daß der Staat als Gläubiger Bosels wenigstens ohne Verlust abkündet, und ob Bosel der vertraglichen Verpflichtung der Zahlung von 500 000 Dollars Zinsen pro Jahr zu entsprechen vermag, steht freilich noch dahin.

Die Postsparkasse ist die unter staatlicher Garantie stehende Sammelstelle der Einlagen des kleinen Mannes und die einzige Clearingstelle für den Geschäftverkehr nach Art des reichsdeutschen Postsparkasses, und sie verfügt täglich über ungeheure Salden. Man munkelt schon seit Jahren, und die paar Fälle der christlich-sozialen Banken und Bosels sind ja herortragende Beweise hierfür, daß die bürgerlichen Regierungen seit dem Zerfall der christlich-sozialdemokratischen Koalition die Möglichkeit einer kontrollierten Wirtschaft mit Geldern der Postsparkasse im reichsten Maße zu guten und weniger guten Zwecken benützt haben, und deshalb erhebt ja auch die sozialdemokratische Presse immer lauter die Forderung, daß die parlamentarische Parteienuntersuchung auch auf die Postsparkasse ausgebeugt werden. Seipel wird den Sozialdemokraten allerdings nicht so leicht auf den Leim gehen, wie Kamel, der in der ersten Beherrschung sich ohne Widerstand den parlamentarischen Untersuchungsansprüchen aufhängen ließ. Die Sünden, die begangen wurden, sind nach den bisherigen Ergebnissen des Untersuchungsanschlusses freilich ungeheuerlich, und noch viel Schlimmeres mag in den Büchern der Postsparkasse verborgen sein. Was von den geschäftlichen Gepllogenheiten der christlich-sozialen Politiker unüberprüflich enthüllt worden ist, beweist eine vorher kaum geglaubte Verwahrlosung des öffentlichen Gewissens, die nur durch den Jammer der Inflationszeit entschuldigt werden kann, wo jeder mit jedem Mittel — und meistens war jedes gegenüber der zermalenden Inflationswoge machtlos — getrachtet hat, seinen Besitz so viel als möglich ungeschädelt zu erhalten und sein Einkommen dem täglich sinkenden Währungsbarometer anzupassen. Viele sind dabei zu Fall gekommen und in Elend verborben und gestorben; so manche Revolverkugel hat ein verpöbeltes Leben beendet. Nur wer nahe an der Krippe stand, hat es einigermaßen gewußt, daß er mit einem blauen Auge davon gekommen ist.

Der einzige und wirkliche Leidtragende ist der Steuerzahler, denn er muß für diese verpulverten Milliarden und Abermilliarden, für die wir durch die Völkerbundsanleihe an das Ausland verschuldet sind, bis zum letzten Cent aufkommen. Was der parlamentarische Untersuchungsausschuß aufgedeckt hat, und was etwa gar noch aus den Konten der Postsparkasse an das Licht des Tages gezogen werden wird, ist fürchterlicher als das Licht des Präsidenten der Nationalbank, den noch Kamel nach Verabschiedung des Gouverneurs der Postsparkasse zur Beruhigung der Gemüter als Konsiliarus an das Krankenlager der Postsparkasse berief, hat alle diese Entstellungen als ein Unglück für die österreichische Volkswirtschaft überhaupt bezeichnet. Gewiß, das sind sie. Aber gewiß ist ebenso die Befreiung des öffentlichen Lebens von Schiebernaturalen, die mit Staatsgeldern festgeschlagene private Spekulationen bedeuten, ist die Befreiung dieses ganzen unglückseligen Systems der Verquickung Geschäft und Politik eine Notwendigkeit. Es bleibt nur zu wünschen, daß die edle und lauterere Persönlichkeit eines Seipel die ungehörte Macht haben werde, um in dem von ihm begangenen Reinigungsprozess alle jene Persönlichkeiten kalt zu stellen, die ihre persönlichen Interessen mit staatlichen verwechselten und vermengten.

Deutschland und die Vereinigten Staaten.

Günstige Berichte der Botschafter in Europa.

(Eigener Nachrichtendienst der „Badischen Presse“.)

J.N.S. Washington, im Oktober. Zum ersten Mal seit dem Weltkrieg haben die auf ihren alljährlichen Heimurlaub nach den Vereinigten Staaten zurückgekehrten amerikanischen Diplomaten beinahe gleichmäßig optimistische Berichte über Deutschland erstattet. Die Präsident Coolidge und Staatssekretär Kellogg übermittelten Eindrücke dürften einen wesentlichen Einfluß auf die Haltung der Washingtoner Regierung bezüglich der Deutschland bezüehenden Probleme haben. So besteht eine zunehmend freundliche Stimmung der amerikanischen Regierung zu Gunsten weiterer Anleihegewährung amerikanischer Banken an Deutschland. Die Haltung der Vereinigten Staaten zu der geplanten Mobilisierung der deutschen Reichsbahnobligationen ist allerdings noch nicht präzisiert worden, wenn auch die Regierung zu erkennen gegeben hat, daß ihre Haltung dabei wesentlich von der Ratifizierung des Mellon-Koranger-Abkommens abhängt. Andererseits hat die Regierung auch den Versuchen, die amerikanischen Bankiers davon zu überzeugen, daß ein großer Teil dieser Obligationen in Amerika ohne Gefährdung der einheimischen Geschäftsentwicklung untergebracht werden könne, nicht entgegengetreten.

Dr. Schurman, der amerikanische Botschafter in Berlin, hat mehrere Konferenzen mit New Yorker Bankiers gehabt, und es heißt, daß er da mit voller Zustimmung des Staatsdepartements seiner optimistischen Auffassung über den Plan der Mobilisierung der Reichsbahnobligationen Ausdruck gegeben hat. Schurman ist geneigt zu glauben, daß die amerikanischen Investoren die Gelegenheit, deutsche Reichsbahnobligationen zu erwerben, gerne benützen werden. Allerdings hält er für undurchführbar, den Gesamtbetrag von beinahe vier Milliarden Dollars auf den Markt zu bringen. Das hohe Lob, welches Schurman dem deutschen Volke für die Art, wie es seine Kriegslasten trägt, wurde ergänzt durch andere aus Europa eingetroffene amerikanische Diplomaten. Mit Wohlgefallen wird die freundliche Stimmung der Deutschen gegenüber Amerika vermerkt.

Eine gelegentliche Ausnahme von dieser vorteilhaften Auffassung kam in der Beurteilung eines hohen Militärs zum Ausdruck, der versichern zu müssen glaubte, daß Deutschland in Zivilverbänden Soldaten so zahlreich und gründlich ausbilde, daß sie es mit kurzer militärischer Vorbildung ins Feld stellen könne. Er prophezeite innerhalb der nächsten zwanzig Jahre einen neuen Krieg zwischen Frankreich und Deutschland.

Einige der hiesigen Staatsmänner neigen zu einer gewissen Reserve hinsichtlich der Beurteilung der gegenwärtigen Lage Deutschlands und seiner weiteren Entwicklung. Daß Deutschland

seinen Dawesverpflichtungen so prompt nachkommt, hat angesichts des hohen Willens, auf den die Vereinigten Staaten bei anderen Ländern in der Kriegsschuldenfrage gestoßen sind, einen sehr bedeutsamen Einfluß auf die amerikanische Stimmung gegenüber Deutschland ausgeübt. Man ist aber andererseits bezüglich der Reparationszahlungen der Ansicht, daß die Probe der deutschen bona fides eigentlich erst in zwei Jahren abgelegt werden müsse, wenn diese die Höchstsummen erreichen. Auch möchte man erst noch abwarten, wie sich eine politische deutsch-französischer Zusammenarbeit in der Praxis auswirken wird.

Die meisten amerikanischen Diplomaten halten die Revision des Versailler Vertrages für unvermeidlich, wenn sie auch angesichts der politischen Unsicherheit in Frankreich einen solchen Schritt erst in ferner Zukunft erwarten. Wenn die Washingtoner Regierung dem Rat ihrer Vertreter in den europäischen Hauptstädten folgt, so wird sie nicht die Initiative zu einer Revision des Versailler Vertrages ergreifen, sondern die Entwicklung in Europa abwarten und Vorschläge für eine Besserung der Reparationsbedingungen, wie sie das gemeinsame Bedürfnis und der gemeinsame Wunsch Deutschlands, Englands und Frankreichs veranlassen mag, begünstigen. Die amerikanischen Diplomaten, welche die europäischen Fragen mit Staatssekretär Kellogg besprochen, darunter Botschafter Schurman (Berlin), Botschafter Herrick (Paris), Botschafter Fletcher (Rom), halten die nächsten zwölf Monate für eine besonders entscheidende Zeit für Europa.

Malzans Rückkehr nach Amerika.

(Eigener Kabeldienst der „Badischen Presse“.)

J.N.S. New York, 23. Okt. Der deutsche Botschafter in Washington, Herr v. Malzan, ist nach Amerika zurückgekehrt. Kurz nach seiner Ankunft hat er Zeitungsvertretern gegenüber ausgesprochen, daß er die Vereinigten Staaten als einen seiner besten Freunde an der Welt betrachte. Die deutsche finanzielle Lage a. u. D. sei auch unter anderem dem englischen Kohlenstreik zuzuschreiben, der der deutschen Kohle Absatzschwierigkeiten bereite, ferner den amerikanischen Krediten an Deutschland und schließlich der Tatsache, daß die Deutschen hohe Steuern bezahlen. Diese Steuern seien jedoch zu hoch. Es müsse etwas geschehen, um eine Erleichterung zu schaffen. Ueber die Besprechungen von Holzitz befragt, sagte der Botschafter, sie sei wohl zum größten Teil auf die Erklärung des Präsidenten Coolidge zurückzuführen, daß die europäischen Länder keine Hilfe von Amerika zu erwarten hätten, wenn sie nicht zusammenarbeiteten.

Die Forderungen der Deutschen in Nordschleswig

T. U. Kopenhagen, 23. Okt. Nach Wiederaufnahme der Etatsberatungen erhielt in der Reihe der Parteiführer im Folketing geteilt der deutsche Abgeordnete Schmidt-Wodder das Wort. Er führte im wesentlichen aus: „Der Frieden von Versailles hat uns zu Dänemark gebracht. Ich habe es wiederholt hier gesagt, daß dieser Frieden die vermessene Krönung einer unheilvollen Entwicklung ist, die von einer neuen Zeit abgelehrt zu werden bestimmt ist. Es überzeugt niemanden mehr, wenn immer wieder von der Festigkeit der neuen Grenzen, von der Gerechtigkeit dieser Neuordnung und von dem Segen, den sie für Nordschleswig bedeute, gesprochen wird. Bismarck ist immer klarer geworden, daß die Wünsche großer Teile der Bevölkerung sich bei der jetzigen Grenzziehung nicht beruhigen. Nordschleswig hat den ausgesprochenen Wunsch, von seinen eigenen Landesleuten verwalte, gerichtet und unterwirft zu werden, und es ist noch mindestens eine offene Frage, ob dieses Verlangen nicht in der Verwaltung berücksichtigt werden muß. Jedenfalls ist die bisherige dänische Regierungspraxis, Nordschleswig mit landfremden Beamten zu überfüllen, entschieden abzulehnen. Auch ist wieder die Kenntnis beider Sprachen von den Beamten zu fordern. Selbstverwaltung ist nicht nur für die Bauern da.“

Die Fets vertreten, aber nie erfüllte Forderung der kulturellen Autonomie für die nationalen Minderheiten wird erneut erhoben mit dem Wunsch, daß Deutschland dieses Prinzip ebenfalls zur Durchführung bringen möge. Die unzureichende Deutung, zumal des höheren Schulwesens, in Nordschleswig ist zu rügen und der Grund für zu vertreten, daß die Minderheit in ihrer Kulturpflege auch wirtschaftlich nicht schlechter gestellt sein darf als das übrige Land. Was besonders auf den Küsteln brennt, ist die wirtschaftliche Not in Nordschleswig. Viele Besitzungen sind bis zu ihrem vollen Werte verschuldet. Andere können trotz nur halb so hoher Belastung infolge der Kreditkrisse kein Betriebskapital bekommen. Der Staat angelehrt, der die Millionen für Nordschleswig in den vergangenen Jahren durch eine Dollaranleihe vermittelte, belastete Nordschleswig nur jeden geliehenen Dollar mit rund sechs Kronen, während er selbst keine Schuld mit weniger als vier Kronen für den Dollar zurückzahlt. Wir verlangen einen Ausgleich zu Nordschleswigs Gunsten, nach dem Grundsatze, daß alle Ueberlastung Nordschleswigs infolge der Umstellung auf andere Staatsverhältnisse ihm vom Staate abzunehmen ist. Die Frage der Wertaufwertung ist wieder aufzunehmen. Eine durchgreifende Verwaltungsreform, Durchführung des Sparprinzips, Aufbau der sozialen Gesetzgebung auf gesunden Prinzipien, Abstellung der besonderen Notlage Nordschleswigs und ein wirtschaftliches Zusammengehen mit Deutschland, nur mit solchen Maßnahmen, kann etwas erreicht werden.“

Deutsche wissenschaftliche Expeditionen im Jahre 1926.

d. Berlin, 23. Okt. Wie der „Demokratische Zeitungsdienst“ erzählt, hat Deutschland in diesem Jahre trotz der schlechten wirtschaftlichen Lage eine große Anzahl wissenschaftlicher Expeditionen aufzuweisen, die bereits unterwegs sind oder vor dem Ausbruch stehen. Die erfolgreichste Expedition war die Fahrt des „Meteor“ nach dem Atlantischen Ozean. Diese Expedition ist von der Notgemeinschaft deutscher Wissenschaft mit Unterstützung des Preussischen Kultusministeriums, der Marineleitung und anderer wissenschaftlicher Organisationen ins Werk geleitet worden. An Stelle ihres geistigen Ueberbers, Professor Herz, der auf der Reise gestorben ist, leitet Korvettenkapitän Spieck das Unternehmen. Weiter befindet sich eine deutsch-niederländisch-indische Expedition seit längerer Zeit in Batavia. Ihr Zweck ist die Nachprüfung der Einsteinschen Relativitätstheorie. Expeditionsleiter ist Professor Freundlich vom Einsteinium in Wien. Das Unternehmen steht vor dem Abschluß und wird voraussichtlich im nächsten Monat beendet sein. In das Innere Brasiliens fährt eine Forschungsreise des Ingenieurs Fritz Döring aus

Schöneberg. Das Unternehmen ist ausschließlich von privater Seite finanziert worden. Döring hat sich die Befreiung des Matto Grosso zum Ziel gesetzt. Professor Dr. Richard Wegener aus Frankfurt a. M. beabsichtigt, die anthropologischen Verhältnisse Polowiens zu erkunden und hat mit Unterstützung der Frankfurter Gesellschaft für Anthropologie, Ethnologie und Urgeschichte eine Expedition ausgerüstet, die in den Wintermonaten aufbrechen wird. Ein Unternehmen der Vereinigten Kolonial- und Uebersee-Vereine führt nach Angola. Eine zweite anthropologisch-botanische Forschungsreise hat der Assistent des Zoologischen Museums in Berlin, Dr. Reusch mit Unterstützung des Kultusministeriums nach dem indomalaischen Archipel unternommen. Eine Reihe von Wissenschaftler unter Führung von Professor Peter Göttingen erheben die Deutsche Ostafrika. Die Finanzierung dieser Reise ist durch die Göttinger Gesellschaft der Wissenschaften zu schaffen. Schließlich ist mit Unterstützung des Botanischen Museums in Göttingen eine botanisch-geologische Forschungsreise nach Ghana in unter Leitung des Professors Dr. Diels unternommen.

Zusammenkunft der Pressechefs von 17 europäischen Staaten in Genf.

T. U. Genf, 23. Okt. Der Generalsekretär des Völkerbundes hat die Pressechefs einer Reihe von Regierungen zu einer Beratung nach Genf geladen, die am 23. Oktober hier stattfand. Es handelt sich hierbei um die seit einiger Zeit bereits im Gange befindlichen Vorbereitungen für den Zusammentritt eines Sachverständigenkomitees für die Presse. Auf der bevorstehenden Zusammenkunft der Pressechefs soll die auf der Konferenz der großen Agenturen im August in Genf bereits eingeleitete Behandlung presserechtlicher Fragen fortgesetzt werden, sowie die Tagesordnung für die kommende Zusammenkunft des Pressekomitees ausgearbeitet werden. Auf der Zusammenkunft werden die Pressechefs von 17 europäischen Staaten anwesend sein.

Eine verdiente Journalistenehrung.

T. U. London, 23. Okt. Der Herausgeber des „Manchester Guardian“, C. P. Scott, der vor 55 Jahren sein Amt angetreten hat und heute im 80. Lebensjahre steht, ist geteilt eine besondere Ehrung zuteil geworden. Im Rathaus zu Manchester überreichte Lord Derby im Namen der Annoncisten des Blattes der Stadt ein Bronzestatuette des Jubilar, die im Rathaus aufgestellt werden soll. Glückwünsche waren dem verdienten Journalisten von allen Seiten zugegangen, darunter auch von Baldwin. In allen Schreiben wurde zum Ausdruck gebracht, daß der „Manchester Guardian“ unter Scott stets Befonnenheit und Ueberzeugungstreue an den Tag gelegt hätte.

Radiolephonie zwischen England und Amerika.

v. D. London, 23. Okt. (Drahtmeldung unseres Berichterstatters.) „Daily Express“ kündigt an, daß noch vor Jahresende ein regelmäßiger Sprechverkehr mit Funktelefon zwischen Amerika und England eingerichtet werde. Man werde telephonisch von London oder einer anderen Stadt nach der Hauptstation von New York sprechen. Von dort werde das Gespräch über die amerikanischen Hauptstationen weitergegeben, und diese gebe es direkt dem Teilnehmer in irgend einer amerikanischen Stadt. Die Antwort gehe auf demselben Wege zurück. Es werde nicht mehr Zeitverlust entstehen, als wenn man zwischen zwei englischen Städten spreche.

Eisenbahnunfälle in Frankreich.

T. U. Paris, 23. Okt. Infolge falscher Weichenstellung fuhr im Bahnhof Aulnoy der Kölner Schnellzug auf den Brüsseler Schnellzug auf. Der letzte Wagen des Brüsseler Schnellzuges wurde vollkommen zertrümmert und 20 Personen mehr oder weniger schwer verletzt. Außer diesem Eisenbahnunglück haben sich gestern noch drei weitere Unfälle ereignet. So stießen bei Caen zwei Züge zusammen, wobei zwei Reisende verletzt wurden. Im Departement Aisne ereigneten sich sogar zwei Eisenbahnunfälle, bei denen eine Reihe von Personen erheblich verletzt wurden.

Seit fast
100 Jahren
trinken Kenner:

Burgeff Grün

Von der geschichtlichen Entwicklung des Badewesens.

Das Wasser ist ein Element, ohne das kein organisches Leben möglich ist. Thales von Milet, einer der ältesten griechischen Philosophen (um 650 v. Chr.), glaubte darin den besten Grundstoff alles Seins gefunden zu haben, der lebenerzeugend jedem Ding Leben und letzte Bestimmung gebe. Die dem Wasser innewohnende Kraft wurde von den Völkern aller Zeiten und aller Kulturstufen wohl gewürdigt. Diese hohe Wertschätzung des Wassers kam zum Ausdruck in mancherlei gesundheitlichen Einrichtungen und Gebräuchen, die vielfach eine religiöse Weihe und Symbolik erhielten.

So wußte namentlich der Gesetzgeber der Juden die notwendige körperliche Reinigung den Volks- und Glaubensgenossen zur religiösen Pflicht zu machen und einzelnen natürlichen Geschäften, wie dem Baden der Neugeborenen, dem Reinigungsbad nach bestimmten körperlichen Funktionen und Krankheiten, eine sakrale Bedeutung zu verleihen. Für die Juden ist der Ganges von alters her ein heiliges Gewässer, in dessen Fluten der gläubige Hindu Reinigung von jeder Unreinheit, von körperlichen und seelischen Gebrüchen sucht und findet.

Auch die Griechen schätzten schon zu Homers Zeiten das Bad, und zwar namentlich das warme Hausbad, das dem Gastfreund beim Empfange angeboten wurde. Ebenso brachten sie das Reinigungsbad mit religiösen Handlungen in Verbindung, so bei Hochzeiten, bei der Darbringung von Opfern, beim Empfang von Ehrengästen usw. Schon früh war hier die Heilkraft der heißen Quellen (Thermen), der Dampf- und Schwitzbäder wohl bekannt. Zur Zeit Alexanders des Großen gab es neben benutzten Hausbädern vornehme öffentliche Badeanstalten mit zweckmäßigen Abteilungen für jede Art von Körper- und Gesundheitspflege, mit Luft- und Sonnenbädern.

Die Erben griechischer Festigung waren vor allem die Römer. Neben anderen Kulturgütern übernahmen sie auch deren höchstwertvolles Badewesen. Namentlich die römischen Kaiser, so Nero, Titus, Trajan, Caracalla wetteiferten in der Einrichtung von großen öffentlichen Bädern, in denen alt und jung, reich und arm, unentgeltlich oder billigen Zutritt hatten. Das größte Badehaus hatte Diocletian mit Hilfe von vielen Tausenden, zur Zwangsarbeit verurteilten Christen. Es soll fast 400 Meter lang und über 300 Meter breit gewesen sein. Prachtvolle Marmorsäulen und Marmorkessel bildeten einen besonderen Schmuck dieses Luxusbades.

Auch in anderen öffentlichen Bädern lehrte allmählich die größte äußere Pracht und Verschwendung ein, und das sich dort entwickelnde üppige Leben drängte den ursprünglichen Zweck des Bades immer mehr in den Hintergrund. Gemeinliche Bäder von Männern und von Frauen waren von Anfang an üblich; später wurde von römischen Schriftstellern als Unsitte erwähnt, daß Männer und Frauen zusammen badeten.

Als die römischen Legionen ihre Adler in die Barbarenländer trugen und dort das Imperium befestigten, brachten sie römische Einrichtungen und Sitten mit, unter anderen auch das Bad, und zwar sowohl als wichtiger Bestandteil der einzelnen Villa, wie als öffentliche Badeanstalt. Grobartige Ruinen, namentlich im ehemaligen Jertland, so in Badenweiler, Wiesbaden und in Trier sind noch heute stumme Zeugen römischer Lebensgewohnheiten und Bedürfnisse.

Wie die Juden, so haben auch die Völker des Islams die körperliche Reinigung vielfach in Verbindung mit religiösen Ceremonien gebracht. Nach der Forderung Mohammeds muß jeder Gläubige vor seinen 5 täglichen Gebeten bestimmte Waschungen vornehmen. Vor allem waren es die Araber, die prächtige private Bäder bauten und gemeinnützige Badeanstalten errichteten. Zahlreiche Überreste maurischer Bäder in Spanien erinnern an die ehemalige Herrschaft der Araber in diesem Lande und an ihre hohe Lebenskultur.

Bei den alten Germanen, deren Erziehung vor allem auf körperliche Erleichterung abhob, dienten kalte Bäder in Flüssen und Seen der Abhärtung, und gutes Schwimmen galt neben anderen körperlichen Fertigkeiten als Mannestugend. Einzelne Bäder in Burgen und Klöstern gab es schon zur Karolingerzeit; man erinnere sich nur an Scheffels Eckhard, der nach seiner Antunft auf dem Hohenwiel von der Herzogin Hedwig selbst zum Bade geleitet wurde, und an die löbliche Klosterzelle, in der ein weltlicher Gast fast verbrüht worden wäre, weil der Badewärter sein „caldo, caldo“ für ein zu heißes Bad lautprahlte als „zu kalt“ verstand und immer noch mehr warmes Wasser nachgoß.

Öffentliche Badeeinrichtungen waren in Deutschland lange unbekannt; erst die Kreuzzüge, die auf die Kulturvermittlung des Abendlandes von so nachhaltigem Einfluß waren, wendeten auch hier das morgenländische Bedürfnis nach Badegelegenheit. So entstanden im Mittelalter in allen größeren Städten gemeinnützige Badeanstalten, die nicht nur der Pflege der Keuschheit und der Gesundheit dienten, sondern bald auch der fröhlichen Geselligkeit. Das Bad wurde zu einer Einrichtung des öffentlichen Lebens: Vor der Hochzeit zogen Braut und Bräutigam in feierlichem Geleite in die Badestube, das Bad war eine wesentliche Ceremonie vor dem feier-

lichen Ritterschlag, und allgemein wurde üblich, vor hohen Feiertagen ein Bad zu nehmen.

In den Badestuben wurden auch Kur- und Heilversuche unternommen, und ein besonderes Gewerbe, das der Bader und Barbiers, besorgte hier die Geschäfte des Verbändens, des Schröpfens und des Aderlassens. Der allgemeine Badegebrauch nahm noch zu, als im Mittelalter Ausfall und allerlei Hautkrankheiten eine erhöhte Gesundheitspflege nötig machten.

Der Betrieb der öffentlichen Badeeinrichtungen muß ein einträgliches Geschäft gewesen sein, machten doch die Fürsten schon sehr früh ein Regalienrecht daraus, das sie an die Städte zur weiteren Verpachtung vergaben und veräußerten.

Leider wurden die gemeinnützigen Badeanstalten mit der Zeit zu Stätten eines lockeren Lebens, und sie verloren darum ihr Ansehen mit ihrer ursprünglichen Bedeutung. Das Badebedürfnis wurde in dem „Badeklub“ des eigenen Hauses, die Gesundheitspflege an besonderen Heilquellen, in Thermen und Mineralwässern befriedigt.

Die öffentlichen Bäder kamen erst im 18. Jahrhundert wieder zu Ehren, als von England aus die Wertschätzung der körperlichen Erziehung und damit insbesondere das Baden und Schwimmen als Abhärtungsmittel auch in die deutsche Pädagogik aufgenommen wurde. Diese trat damit in offenen Gegensatz zu den herrschenden Anschauungen der Pietisten, die Spielen in freier Luft, Eislaufen, Baden und Schwimmen als Eitelkeit und Torheit aus ihren Erziehungsanstalten verbannten. So hat die Schule ein großes Verdienst an dem Wiedererwachen einer vernünftigen Volksgesundheitspflege durch die Errichtung von Kaiser-, Luft- und Sonnenbädern. Seit Beginn des vorigen Jahrhunderts entstanden überall an Flüssen und Seen öffentliche Bade- und Schwimmhallen und in den Städten und größeren Landgemeinden, häufig in Verbindung mit dem Schulhaus, warme Bäder für Schulkinder und Erwachsene. Für eine regelmäßige Badegelegenheit und für Schwimmunterricht ist auf den Stundenplänen größerer Schulen gewöhnlich eine bestimmte Zeit besetzt.

Größere städtische Badeanstalten genügen mit ihren Einrichtungen von römisch-irischen, Dampf- und Moorbädern sowie mit verschiedenen Arten von medizinischen Bädern allen Anforderungen, die die Heilkunde heute an eine therapeutische Behandlung stellt. Die Balneologie, d. i. die Lehre von den Bädern und ihrer Verwertung, ist ein wichtiger Teil der Heilmittellehre im großen System der medizinischen Wissenschaft geworden. Sie tritt aber gewöhnlich erst in Wirksamkeit, wenn sich gesundheitliche Schäden schon bemerklich machen. Krankheitsvorbeugend und -verhindernd ist jedoch Baden und Schwimmen wie jeder Wasserport für jung und alt, und mit Recht wird dieser Art von Gesundheitspflege eine immer größere Beachtung und Bedeutung zugewiesen.

Kohlen Koks Briketts **WINSCHERMANN** **G. m. b. H.** **Kohlen Koks Briketts**

Kohlengross- und Kleinhandlung

Brennholz Büro: Stefaniestraße 94 am Kaiserplatz Fernsprechanhänge: Brennholz Nr. 815 816 817

Heute verschied nach längerem Leiden mein lieber Mann, Vater, Bruder, Schwager und Schwiegervater

Dr. Leopold Weill

Rechtsanwalt

in 68. Lebensjahre.

Karlsruhe, Rio de Janeiro, den 23. Oktober 1926
Helmholtzstr. 9

Frau Sofie Weill, geb. Mayer
Dr. Robert Weill
Franz Weill
Gretel Weill, geb. Karlsruher

Feuerbestattung findet Montag 12 Uhr statt.
Blumenspenden dankend abgelehnt.

B8171

Heinrich W. Weill

Kriegstr. 116 (neben Hotel Germania)
Telephon 4550

Kaufmännischer Sachverständiger,
Treuhandler

von der Reise zurück.

21/781

Praxis wieder aufgenommen

Dr. med. Modrzejewski

Augenarzt

Stefanienstr. 66. Sprechst. 9^{1/2}—12^{1/2}
Fernspr. 5851. 3—5^{1/2}

A9877

Uebe meine Praxis jetzt im Hause

Kaiser-Allee 97

aus (Haltestelle Richard Wagnerstr.)
Telefon 3342. 2117

Dr. H. Günther, Zahnarzt.

Fleckenwasser!



SPECTROL

DAS FLECKENWASSER

GEBRÜDER KRONER, EOS-WERKE, BERLIN O. 17.

Rasch und unerwartet verschied heute früh 3 Uhr unser lieber Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder, Schwager und Onkel

Herr Ludwig Schiffmacher

im Alter von 66 Jahren.

KARLSRUHE, den 23. Oktober 1926
Gartenstr. 58

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Heinrich Schiffmacher.

Beerdigung Montag nachm. 3 Uhr im Familiengrab in Leopoldshain a. Rh.

B8.75

Bei welcher erstklassigen Weißnäherin kann Tochter aus guter Familie

Kurjus

im Weißnähen durchmachen? Angeb. unter 3827 an die Bad. Pr.

Nähstube in Mühlburg.

Schneiden u. Anproben von Damen-, Kinder- und Knabenbekleidung 120 A. 37723
Philippstr. 33. III. 18.

Ein ständiger Abnehmer von

Pullovern u. Westen

in Wolle u. Halbwole Angeb. unter Nr. 3808 an die Badische Presse.

Drahtzäune

mit Holz-, Eisen- und Zementposten für Neubauten, kompl. Garteneinrichtungen mit Tür und Tore, Hühnerhöfe, Kellergitter • Schutzgitter • Reparaturen

Ludwig Krieger, Drahtwarenfabrik
Telef. 316 KARLSRUHE Veltchenstr. 33
6943

Nicht durch Abführmittel, sondern durch Homöopathie allein wirksame **Entfettung**

Fettsellen abbauen, auf ungeschädliche Weise. Hervorragende Erfolge und Gewichtsabnahme mit unserer erfolgreichsten Kur in kurzer Zeit. Sondern Sie sofort kostenlose Auskunft beim

Verband von Homöopath. Heilmitteln,
Berlin W. 15, Adl. 1. 32864

HEITMANN'S

Simplicol

Kaltfarbe-Tablette

färbt bequem und prachtvoll ohne Kochen alle Stoffe und Kleidungsstücke.

A2561

Briefumschläge liefert rasch und billig
Druckerei & Zibergarten.

Für Trauerfälle!

Schwarze Kleider Schwarze Blusen

In allen Größen und Preislagen vorrätig.

Gebrüder Ettliger

2833

Pelze

aller Art

Reichhaltiges fertiges Lager

Auswahlendungen franko gegen franko — ohne Kautzwang —

Kataloge gratis! Zahlungsvereinfachung! Neubezüge, Modernisierung, auch nicht von mir gekaufte Pelze, schnell und billig

M. BODEN-BRESLAU 1/115

Deutschlands größtes Pelzwaren-Versandhaus

Obst- u. Zierbäume in ganz hervorragender Qualität liefern seit 1871 Obst- u. Gehölzbaumschulen

D. Soelder, Ettensheim
(Bad.). Katastr. 4148a
Telefon 30. 4212a

Vorzügliche **Wurwaren**

Cervelat, Schinken, Würstchen

empfehlen zu billigsten Preisen 4148a

Georg Schubert, Wertheim a. Main

Preisliste frei. Versand Nachnahme.

Wer probiert, der lobt!

Sonig

alt-edelste goldene Blüten-Schleuder, aromatisches, feines, zartes, nur 20 Pf. frei Haus, 2879a
G. Reichshausen 23, 1000 lob. Anerkennungen

Die besten deutschen Handarbeitsgarne

C.M.S. CAMEZA

besser als jedes ausländische Fabrikat unverwundlich im Glanz garantiert echt.

CARL MEZE SÖHNE & G.

Freiburg i. B. GEGRÜNDET 1785
NUR DIE MARKEN CAMEZA und C.M.S.

In jedem einschlägigen Geschäft verlangen

Trudel Beck Alfred Frisch

Verlobte

Oktober Karlsruhe

Haus Schneiderin

pers. m. best. Empföhl., nimmt an. einz. Kunden, hält an. Angebote unter Nr. 3898 an die Badische Presse.

Schachspalte

Nr. 39

Geleitet von R. Rutz.

PARTIE

Gespielt im Turnier zu Mährisch-Osttau 1923.

Französische Eröffnung.

Weiß-Wolf	Schwarz-Spielmann	20. Ld3-b1
1. e2-e4	e7-e6	Eine sehr gute Fortsetzung.
2. d2-d4	d7-d5	
3. Sg1-g3	Sg8-f6	21. e5 n. d6
4. Lc1-g5	Lf8-e7	20. Sc8 n. d6
5. e4-e5	Sf6-d7	22. Dd2-d3
6. Lg5 n. e7	Dd8 n. e7	Tf8-f5
7. Dd1-d2	0-0	
8. f2-f4		

Vergl. hierzu „Kleines Lehrbuch des Schachspiels“ von J. Dufresne, S. 248.

Vorsichtiger ist a7-a6.

9. Sc3-b5

10. c2-c3

11. Sg1-f3

12. f4 n. e5

13. Sb5-d6

14. Lf1-e2

15. c3 n. d4

16. b2-b3

17. 0-0

18. Ta1-a1

19. Le2-d3

Hätte Schwarz nicht den Fehler beim 17. Zuge gemacht, so würde wegen g7-g6 die ganze Kombination für Weiß nicht möglich gewesen sein.

23. Sf3-h4

24. Sh4 n. f5

25. Tc1-e5

26. a2-a3

27. b3-b4

28. Tf1-d1

29. Dd3-e2

30. Dg3-e5

31. De5-g3

32. Td1-e1

Tb8-f8

e6 n. f5

Dd6-f6

Sc6-e7

Kg8-h8

Sg7-e6

Sg6-h4

Df6-g5

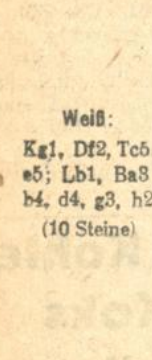
Dg5-h5

f5-f4

Sb4-g2

Dh5-g4

Hierauf folgt ein pikanter Schluß.



Weiß: Kg1, Df2, Tc6, e5, Lb1, Ba3, b4, d4, g3, h2 (10 Steine)



Schwarz: Kh8, Dg4, Tf8, Ld7, Sg2, Ba6, b5, d5, f8, g7, h6 (11 Steine)

36. h2-h3! Dg4 n. h3 so 38. Tc6+, Lc6: 39. Tc8+ und 37. Df2 n. f3. Schwarz gibt Matt im nächsten Zuge.

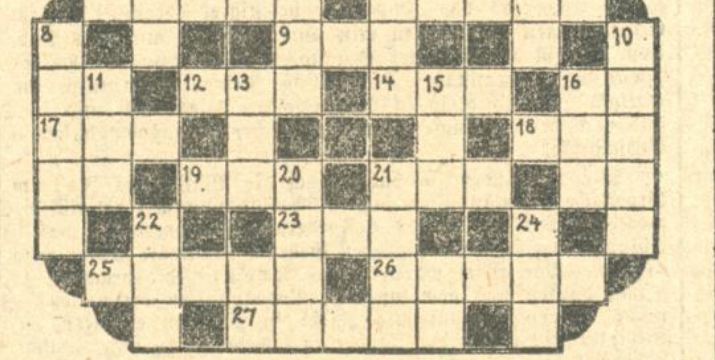
Rätsel-Ecke

Stammisch-Scherz.

Ihr kennt ihn. Er hat 2 statische Ohren, Doch wenn er mal seinen Kopf verloren, Und ihr dreht ihn entzwei, hat er 16 Ohren.

Kreuzworträtsel.

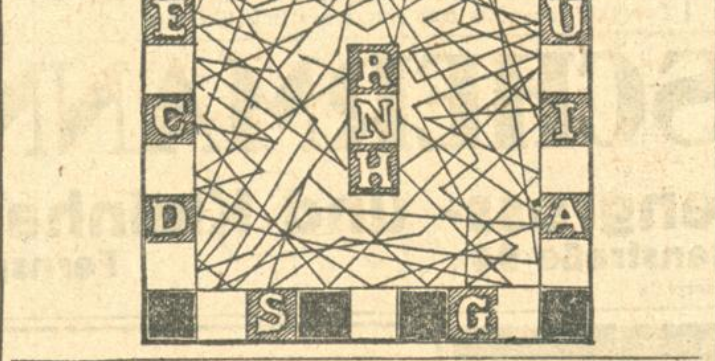
In die weißen Felder sind Buchstaben derart zu setzen, daß die bezifferten Reihen Wörter von nachstehender Bedeutung bilden: Senkrechte: 1. russischer Fluß; 2. italienischer Fluß; 3. weiblicher Vorname; 4. desgleichen; 5. nordische Göttin; 6. männlicher



Vorname; 10. schädliches Insekt; 11. Teil des Jahres; 13. englisches Getränk; 15. Fluß in Steiermark; 16. Nebenfluß der Donau; 20. Teil des Gefächts; 21. Vulkan in Südeuropa; 22. landwirtschaftliches Erzeugnis; 24. alter Naturgott. Waagrecht: 2. spanisches Volk; 6. erfolgreicher russischer Luftspieldichter; 7. vielgebrauchter tierischer Stoff; 9. Luftart; 12. türkischer Titel; 14. bekannter Badeort; 16. Umfandswörterchen; 17. Bodenform; 18. Beamtenittel; 19. Nebenfluß der Donau; 21. Zeitbestimmung; 23. Singstimme; 25. sehr beliebte Käseart; 26. Weidseilmündung; 27. wichtiger Schlachtort im deutsch-französischen Krieg 1870/71.

Bilder-Rästel.

Die Buchstaben (in) so zu verbinden, wie die Wege des Arzartens neben.



Unangenehm. Der ward wild: die es ihn kört, Er schreit, das ist ja unerhört! Bestellt zum Trost sein Mahl. O weh, Er schreit, das ist ja unerhört! Ich wollte haben es, nicht es!

Telegrammrästel.

Zahlwort: Jähmört, berauschendes Getränk, deutscher Dichter, Musikinstrument, innerer Körperteil, wird gern gegessen, Land in Asien.

Die Punkte und Striche entsprechen den einzelnen Buchstaben der zu suchenden Wörter. Die auf die Punkte treffenden Buchstaben müssen im Zusammenhang ein bekanntes Sprichwort ergeben.

Rästel-Ausföhlungen aus der letzten Sonntag-Nummer:

Kreuzworträstel:
M A I S B O R N
A P P E L
I B O N I N O Y
B O R F O X
T A T O U T R
A E S O O
G A U L S A L M

Scherzrästel: Walze - Walzer.
Zitaträstel: Treue Liebe bis zum Grabe - Schwär ich dir mit Herz und Hand...

Ausföhlungen der Bilderrästel:
Sprachlehremethode

Telegrammrästel:
Der Mann, der das Wenn und das Aber erbach, Hat früher aus Häderling Gold schon gemacht. (Bürger.)
(Die Schlüsselwörter sind zu ordnen: Derb, Martine, Pander, Widas, Berner, Neun, Edda, Salbe, Bordsch, Tsch, Kat, Sichel, Raub, Sohn, Bäder, Jüngling, Scholl, Drescher, Honig, Emma, Vich.)

Zahlenrästel: Lindenbaum, Indian, Name, Dieb, Emille, Neun, Wein, Adels, Manen, Waude.

Wörterrästel: Grels - Reis - Eis.
Jahreszahlwort:
O k t o b e r
O k t o b e r
B o b e r
T o b e r

Anagramm: a. Helm, Launen, Amfel, Linje, Kater; b. Mehl, Manen, Selma, Injel, Kreta. - Wusft.

Richtige Lösungen sandten ein:
Zu Rästel Nr. 1-9: Karl und Walter Häfese; zu Nr. 2-9: Gerhard Lauchert, Karl Utr, Pauline Stauffert, Martha Widert, Franz Carmen Jini, Curt Schrauber, Frau Adele Ranzler, Adolf Segelbacher, Heddy Grohs; zu Nr. 2, 3 und 5-9: Otto Enderle; zu Nr. 2, 3, 4, 6-9: Faigle, Frau V. Mißhele, Frau V. Hartmann, Gultan Kat, Werner Hirsch; zu Nr. 3, 5, 6-9: Vina Scherzer, Herbert Donauer, Wilhelm Loh; zu Nr. 2, 3, 6-9: Franz Kirchdorfer, Hermann Mondon, Robert Schäffe, Frau Sophie Veder, G. u. W. Biermann, Willy Blü; zu Nr. 2, 4, 6-9: Frau Joli; zu Nr. 3-6, 8 u. 9: Frau Gretel Schuler; zu Nr. 2, 6-9: Michael Widmann, Herbert Neuhäus, Hella Daniel; zu Nr. 4, 6, 8, 9: Wilhelmine und Heinrich Zimmermann; zu Nr. 2, 6, 8, 9: Gerold Reeh; zu Nr. 3, 6, 8, 9: Hans Huber; zu Nr. 3, 6, 8: Else Pfanz, Käthe Barth, Kattner; zu Nr. 6, 7, 8: Else Müller; zu Nr. 4, 6, 8: Christian Hummel; zu Nr. 4, 8, 9: Marfus Giamler; zu Nr. 6, 8: Fritz Berner, Eugen Jutacore, Josef Weinstraub, Josef Martin; zu Nr. 3, 6: Frau Emilia Senffleben; zu Nr. 4, 6: Erwin Stöckle, Otto Schaffner; zu Nr. 6: Ludwig Wolff; zu Nr. 3: Anna Herold.

Woll u. Waid

Günstige Angebote:

Lindener Köpersamt	fest, moderne Farben	7 50 6 90
Lindener Köpersamt	schwarz, 70cm breit	9.25 8.25 6.50
Lindener Rippsamt	waschecht, Hochleucht	11.75 9.75 8.75
Waschsamte	in versch. Farben	2.80 2.50 2.15 1.95
Tafte moderne Farben	85 cm breit	7.50
Tafte schwarz		9.50 7.50 4.50
Crêpe de chine über 50 Farben		8.90 6.90 5.75
Bembergseide waschecht		3.50

Seal, gepr. Plüsch, Krimmer und Astrachan in großer Auswahl

Werbung

Werderplatz Kaiserstrasse 59 Mählsburg
Haltestelle Waldhornstrasse 21300

Einzelverkauf von Fabrikaten

sächs. Gardinen-Webereien

Reiche Auswahl
Gardinen
Stores
Madras- u. Etamine-Vorhänge

in allen Preislagen
für einfachen und feinsten Bedarf.

Paul Schulz
Waldstr. 83, gegenüber dem Colosseum.

Persil

Kalt aufgelöst bündelt
Die allein
Persil die volle
Wirkung ein!

Leistungsfähige

Maschinen- u. Apparatebauanstalt

übernimmt laufend Aufträge im modernen Serienbau von Apparaten und Kleinmaschinen, sowie Drehen, Hobeln, Fräsen und Schlosserarbeiten.

Schnell! - Gut! - Billig!

Für Auftragsvermittlung Provision.
Zuschriften unter Nr. 20801 an die Badische Presse.

Wohnungstausch

Druckerei nach Karlsruhe.
Geboren: 1. Sohn 5.3. Wohnung mit 3 Zimmern, Bad, Küche, Anzuger, unter Nr. 11820 an die Badische Presse.

Zu vermieten

Schöne, sonnige 3 Zimmerwohnung mit 3 Zimmern u. Küche, sofort zu vermieten. Es mögen sich nur faulionsfähige Leute meld. Angebote unter Nr. 20802 an die Badische Presse.

Magazin

etwa 540 am messend, nebst gleich großem Hofraum, am Bahngleis, nahe der Stadt, für sofort zu vermieten. Rab. bei 3. u. Sommer. Branchenstr. 50. 21292

Auto-Garage

sofort zu verm. 20814 Rheinstraße 6, Baden.

3 Zimmerwohnung

in sonniger Lage auf 1. November, bestmögliche Ausstattung, zu vermieten. Angebote an die Badische Presse.

2 Zimmerwohnung

in sonniger Lage auf 1. November, bestmögliche Ausstattung, zu vermieten. Angebote an die Badische Presse.

3 Zimmerwohnung

in sonniger Lage auf 1. November, bestmögliche Ausstattung, zu vermieten. Angebote an die Badische Presse.

Besseres Zimmer

in sonniger Lage auf 1. November, bestmögliche Ausstattung, zu vermieten. Angebote an die Badische Presse.

Manufaktur-Zimmer

in sonniger Lage auf 1. November, bestmögliche Ausstattung, zu vermieten. Angebote an die Badische Presse.

8-10 Z-Wohnung

zum Frühlingsbeginn gesucht. Zum Frühlingsbeginn gesucht. Zum Frühlingsbeginn gesucht. Angebote an die Badische Presse.

Zimmer

in sonniger Lage auf 1. November, bestmögliche Ausstattung, zu vermieten. Angebote an die Badische Presse.

Schlaf- und Wohnzimmer

in sonniger Lage auf 1. November, bestmögliche Ausstattung, zu vermieten. Angebote an die Badische Presse.

Zimmer

in sonniger Lage auf 1. November, bestmögliche Ausstattung, zu vermieten. Angebote an die Badische Presse.

Zentral-Heizungen

Narag-Stockwerks-Heizung
Küchenherdheizung (Landschäfer, Lager in Heizen...)
„Abaampferwertung“ 1041
E. Schmidt & Kons., Ingenieure.

Wohnungstausch

Schöne, sonnige 3 Zimmerwohnung mit 3 Zimmern u. Küche, sofort zu vermieten. Es mögen sich nur faulionsfähige Leute meld. Angebote unter Nr. 20816 an die Badische Presse.

Tausch

Siehe: 3 Zimmerwohnung mit Zubeh., in schöner Lage in Baden-Baden. Ende: 4 Zimmerwohnung u. Bad u. Zubeh. in Karlsruhe. Angebote unter Nr. 20811 an die Badische Presse.

2 schöne Zimm.

(bestmögliche Ausstattung), elektr. Licht und Gas, evtl. mit Küche, Kaffee- u. Tee-Apparat, sofort zu vermieten. Angebote unter Nr. 20817 an die Badische Presse.

2 Zimmerwohnung

in sonniger Lage auf 1. November, bestmögliche Ausstattung, zu vermieten. Angebote an die Badische Presse.

Leeres Zimmer

in sonniger Lage auf 1. November, bestmögliche Ausstattung, zu vermieten. Angebote an die Badische Presse.

Zimmer

in sonniger Lage auf 1. November, bestmögliche Ausstattung, zu vermieten. Angebote an die Badische Presse.

Mietgefuche

Geräumiger Laden auf der Kaiserstraße ab. Nähe, per bald u. länger anzuheben. Bisherige Firma zu mieten gesucht. Angebote unter Nr. 17895 an die Badische Presse.

Werkstätte

geeignet für Motor, zu mieten oder zu kaufen gesucht. Angebote unter Nr. 20820 an die Badische Presse.

Laden

mit großen hinteren Lagerräumen von bedeutendem Möbelhaus im Stadtzentrum

per 1. Juli 1927 oder früher zu mieten gesucht!

Angebote sind unter Nr. 20735 an die Bad. Presse einzureichen.

Reeban.

Kriminalroman

Edwin Balmer.

Kontinuierliche Uebersetzung aus dem Amerikanischen von E. v. Kraatz. (Nachdruck verboten.)

Neuangekündigtes Kapitel. Ich höre von dem Glaszimmer.

Es war heller Tag, und sie waren nicht maskiert. Trotzdem sah ich sofort, daß sie völlig unbekannt waren. Sie waren eben überlegt, daß ich niemals imstande sein würde, Zeugnis gegen sie abzugeben.

Die es mit den Ringen und Armabandchen aus den Schaufenstern eines berühmten Juweliers belagert hatten. Auch die Männer, die mich heute überfallen hatten, sahen ganz ordentlich und unbedächtig aus, wenn ihre Erziehung auch zu wünschen übrig ließ und sie nicht gelehrt hatte, mein und dein zu unterscheiden und häßliche Triebe nicht in die Tat umzusetzen.

„Hallo, Steve!“ sagte sie. Doris! Bei Gott, es war Doris! „Ist noch jemand anders hier?“ fragte ich, halb bestürzt vor Staunen.

Extra billiger, großer Pelz-Massenverkauf. Pelz-Mäntel, Pelz-Jacken, Pelz-Besätze, Pelz-Felle für Besätze, Pelz-Collars, Pelz-Kragen. Mit diesem Verkauf stellen wir alle Lockangebote in den Schritten. Wir bieten Gewähr für nur gute Kürschnerware und sind Sie damit vor Schaden geschützt.

Kunst-Stopferei und Handweberei. Leiste das Beste auf dem Gebiete der unsichtbaren Wiederherstellung beschädigter Kleidungsstücke in Stoffen aller Art, auch werden Kleider zum unsichtbar flicken angenommen.

Einige Speisezimmer, Gasöfen, Pianoforte, Biedermeier, Billig kaufen Sie 18717 Matratzen, Zu verkaufen, 2 Zimmer-Einrichtung, Der Bund, Neigungsheil, Herzenswund, Für Liebhaber! Rindmantel-Ofen, Pferd.

Mehr als 600 Millionen Menschen trinken Tee. Der Teehändler verlangt aber nur den beliebtesten Schaller's Tee in Originalpackungen.

Beichtmotorrad, Fiedler-Emmentaler, So pikant, Auto-Gelegenheitskäufe, 14/35 PS Mercedes, Adler-Automobile, 2-Sitzer, Mathis, Läufer-Schweine, Friedr. Liebler, Schweinehandlung, Durlach, Hauptstr. 16. - Telefon 421.

Kraftwagen-Bermietung, Die beste, Einheiraten, Der Bund, Neigungsheil, Herzenswund, Für Liebhaber! Rindmantel-Ofen, Pferd.

Einige Speisezimmer, Gasöfen, Pianoforte, Biedermeier, Billig kaufen Sie 18717 Matratzen, Zu verkaufen, 2 Zimmer-Einrichtung, Der Bund, Neigungsheil, Herzenswund, Für Liebhaber! Rindmantel-Ofen, Pferd.

14/35 PS Mercedes, Adler-Automobile, 2-Sitzer, Mathis, Läufer-Schweine, Friedr. Liebler, Schweinehandlung, Durlach, Hauptstr. 16. - Telefon 421.

„Sie schleppten mich über die Hintertreppe aus meinem Zimmer fort.“

„Ich hielt, hielt sie fest — aber oh! anders, ganz anders, als damals im Sencorischen Geschäftsgebäude! Denn nun wußte ich nicht nur, daß sie nicht an dem Attentat beteiligt gewesen war, und nicht nur, daß sie damals zu Terson gekommen war, um ihn zu warnen, sondern auch, daß sie nichts mit jenem hinterlistigen Ueberfall zwischen der Portiere im roten Blüschzimmer zu tun gehabt hatte.“

„Eine hat dies wohl veranlaßt, nicht wahr?“ flüsterte ich.

„Ja.“

„Und er war es auch, der mir die beiden Telegramme schickte?“

„Nein, nur das zweite. Er kam gerade dazu, als ich zunächst an Dich telegraphierte. Dann schickte er mir ab, als ich zum zweiten Male hinging, und schickte Dir jenes zweite Telegramm. Die Chronikfrage habe ich überhaupt erst zu sehen bekommen, als er mit Dir fertig war.“

„Was hat er Dir angetan?“

„Mir? Oh, mit mir war er nachher ganz manierlich.“

„Er hat Dir nichts Böses zugefügt?“

„Sie wußte, was ich meinte, und erwiderte: „Nein, dafür hat Christina schon gesorgt.“

„Oh, ist die wieder bei ihm?“

„Darum sorgte sie ja dafür.“

„Al right!“ sagte ich und hielt sie fest. Sie war ja mein — war mein Eigentum.“

„Du verzehst mir?“ flüsterte ich.

„Was denn?“

„Das in der Wall-Strasse — und was ich tat, als sie mich in der Cheronstraße in den Raden geschlagen hatten.“

„Oh, das warst Du ja, Steve — ganz Du!“

Nach einer Weile fragte ich: „Und was hat Bine nun wohl mit uns vor?“

Sie jögerte einen Augenblick. Dann sagte sie ganz leise: „Aun, ich denke mir — das Glaszimmer.“

Zwanzigstes Kapitel

Und werde mit Doris hingeführt.

„Glaszimmer? Was ist das?“ fragte ich.

„Ach, laß nur!“ sagte sie, so wie eine Mutter zu ihrem Kinde sprechen würde, wenn es von etwas Schrecklichen gehört hätte.

„Ich bin ja erwachsen“, versetzte ich, „und da es nun einmal meine Bestimmung zu sein scheint, möchte ich gern Näheres darüber wissen — wenn Du es nicht als Ueberraschung für mich aufsparen willst.“

„Nicht doch!“ bat sie, und wir standen schweigend im Dunkeln. „Diese Höhle hat wohl sehr solide Mauern?“ fragte ich schließlich.

„Ja.“

„Eine Falltür ist wohl nicht vorhanden?“

„Nein.“

„Und Lärmschlagen wäre wohl nicht ratsam?“

„Sie würden uns nur knebeln — oder sich über unser Geschrei lustig machen.“

Ich warf mich mit meinem ganzen Gewicht gegen die Tür und wich vorsichtig zurück, als sie aufging.

„Wer ist so verflissen darauf, herauszukommen?“ fragte einer von der Bande. „Vorwärts, marsch!“ Er stieß mich mit seinem Revolverkolben. Ich tat ein paar Schritte vorwärts. Gleich darauf befand ich mich in einem anderen pechfinstern Raum, und die schwere Tür fiel hinter mir zu.

Drei Stunden lang stand ich da herum oder sah auf dem Fußboden, denn es muß gegen neun Uhr gewesen sein, als sie mich herausholten. Diesmal festelten sie mich an Händen und Füßen, verbanden mir den Mund mit Watte und einem festgeschnürten Tuch und schleppten mich so in ein Auto. Von Doris war nichts zu sehen. Die Fenster des Wagens waren verhängt, aber ich merkte doch, daß wir in östlicher Richtung fuhren, dann nach rechts einwenkten und viele Straßen kreuzten, wobei mir, der Straßenordnung gehorchend, oftmals Halt machten.

Das war das seltsamste an dieser Fahrt: zu fühlen, daß dies Auto, das mich geteibelt und gefesselt nach dem Glaszimmer führte, es so genau mit der vorgeschriebenen Straßenordnung nahm.

Die drei Männer, die mein Geleit bildeten, verhielten sich schweigend. Meine Ansicht nach hatten wir das Gebiet der nummerierten Straßen hinter uns, und jetzt fuhren wir über eine Brücke — wahrscheinlich die Williamsburg-Brücke. Von da an kannte ich mich nicht mehr aus.

Als wir unser Ziel erreicht hatten, banden sie meine Füße los und stießen mich vor sich her aus dem Auto hinaus. Wir wurden schon von weiteren Spiegelgeleiten erwartet und schritten zwischen zwei riesigen, dunklen Gebäuden hindurch, die irgendeiner großen Fabrikanlage anzugehören schienen und hier und da durch eine Art

von Senzgerbrücken verbunden waren. Es war eine abgelegene, verlassen liegende Gegend mit äußerst spärlicher Straßenbeleuchtung. Der Himmel war bewölkt, und ich suchte vergeblich nach einem Stern. So mußte ich mich denn damit begnügen, noch einmal tief die frische Nachtluft einzuatmen, bevor ich inmitten einer Schar von dunklen Ehrenmännern in eine Öffnung hineinschritt, die sich weiterhin zu einer Tür verengte.

Wir befanden uns in einem weiten, kahlen Raum von einer Art, die mir wohlbekannt war. An Möbeln waren nur einige lange, niedrige Tische, ein paar Stühle und ein Schreibtisch vorhanden. Abwärts gerichtete Rinnen neigten sich zu den Tischen herab. Sie waren zur Ablieferung von Waren bestimmt. Hier waren die Schiffsloadungen verpackt und abgefertigt worden, als die Fabrik noch in Betrieb war.

Ich sah dies alles im gelblichen Schein einiger alten elektrischen Birnen, die an den in Reihen stehenden kühnenden Pfeilern befestigt waren. Obwohl dies Licht bewies, daß der elektrische Strom dem Gebäude noch zugeführt wurde, war doch aus dem Zustande dieser Verpackungsraums ersichtlich, daß die Fabrik nicht mehr arbeitete. Natürlich war es für diese Gattungsvögel ein Leichtes gewesen, sich von der Elektrizitätsgesellschaft abgestellten Strom heimlich zuzugängig zu machen.

Mehrere leere Kisten, die an einer Seite aufgestapelt waren, trugen die Aufschrift: „Chemische Gesellschaft Stambly-Lemco.“

Ich erinnerte mich dunkel dieses Namens. Meiner Ansicht nach war dies eine der Fabrikanlagen, die während des Krieges so tolle Reklame gemacht und nachher weitergearbeitet hatten, weil sie glaubten, daß die deutschen Farbstoffe und Chemikalien nicht mehr auf dem amerikanischen Markt konkurrieren würden. Sie hatten uns Farbstoffe und künstliche Fruchtstoffe angeboten, aber wir hatten dankend abgelehnt.

Man nötigte mich auf die breite Plattform eines Frachtaufzugs hinauf, der elektrisch betrieben wurde. Langsam fuhren wir durch hier vier Stockwerke empor und stiegen im fünften aus. Auch hier brannten mehrere — bessere und hellere — Birnen. Wir befanden uns in einem anderen großen Raum, der aber mit ganzen Reihen von Pulen und Arbeitsbänken ausgestattet war, während große Maschinen und Glasballons von Wandbreitern herabgehängten. Die Fenster scheiben spiegelten die Lichter wieder, denn sie waren von außen mit Stahlgelassen bedeckt, so daß kein Lichtstrahl hinausdrang. (Fortsetzung folgt.)

Der warme
MORGEN-ROCK
in vielen Farben . . von 4.95 an
Gebrüder Ettliger

Tinket Weref Tee

Städtische Sparkasse
Karlsruhe

Der Anluß an den deutschen und an den badischen Sparkasten. Giro-Verband ermöglicht unmittelbare und schnellste Ueberweisung durch ca. 8000 Sparstellen und Girozentralen in Deutschland.

Annahmestellen für Spar- und Giro-Einlagen.

A (Oststadt) Drogerie Ludw. Bühler, Lammertstraße 14
B (Stadteil Mühlburg) Drogerie Bild. Holmeier, Mühlstraße 14
C (Südstadt) Reformen-Geschäft Karl Goldschuh, Werderstraße 48 unter den gleichen Bedingungen wie bei der Sparkasse selbst.

Städt. Sparkassenamt

Freiwillige Versteigerung.

Dienstag, 26. Oktober, 10 Uhr, Nebenbaderstraße 19, I. 1. A. gegen bar aus an dem: Spiegel, 2 vollst. Betten mit Gardin., Kommode mit Marmor, 2 Nachtsch. Schränke, Kommoden, Bügelst., Waschm., Personalbett kompl., Tisch, Lehnstuhl, Lederst., Kaffeeschrank, Badewanne (weiß Email), Bilder, Uhr, elektr. Beleuchtungskörper, Damen- u. Herrenkleider und einige weitere Sachen. Großmöbel kommen meist. Fortsetzung evtl. 23 Uhr. 20799

Beidigt öffentl. Versteigerer, Reich, Goethestr. 18. Telefon 2725.

Zwangsversteigerung.

Am Dienstag, den 26. Oktober 1926, nachmittags 2 Uhr, werde ich in Karlsruhe, im Pfandlokal, Derrenstr. 45a, gegen bare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern:

1 Nähmaschine, 1 Büfett, 1 elektr. Stehlampe, 1 Sofa, 1 Badeeinrichtung, 1 KEG. Schreibmaschine, 1 Klavier, 1 Schrank, 1 Büfett, 1 Vertiko, 2 Ruhebetten, 1 großer Spiegel mit Goldrahmen, 1 Badewanne, 1 Holzbank mit 2 St. Schränken, 1 Ausziehtisch, 1 Zierstischchen, 1 Motorrad D.K.M., 1 Warenkorb, 1 Kaffeeschrank, 1 neues Herrenrad, 1 neues Damenrad.

Karlsruhe, den 23. Oktober 1926. 20787

Nicht. Gerichtsnotar.

Zwangsversteigerung.

Dienstag, den 26. Oktober 1926, nachmittags 2 Uhr, werde ich in Karlsruhe im Pfandlokal, Derrenstr. 45a, gegen bare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern:

A. 4 Büfett, 2 Sofa mit Umbau, Trümeau, 2 Plüschgardenen, Ausziehtisch, Nähtisch, Vertiko, Piano, 1 Bild, 1 Schreibmaschine „Ideal“, 1 Schreibmaschinentisch, Schreibtisch, Bücherschrank, Stühle, Rauchstisch u. a. m.

B. 1 Herrenrad, 1 Motorrad „Victoria“ kompl. mit elektr. Licht, Boschhorn u. Rad, ferner, 1 Schreibmaschine „Bella“, 1 Elektro-Motor 6 PS. mit Anlaßer, 1 vierdrädriger Wagen.

C. Ferner an Ort und Stelle mit Zusammenkunft um 3 Uhr nachm. Ede Weilschen und Gerwigstraße: 1 Wandstg., 1 große Partie eichene und eiserne Jagdtauben, 2 Grabsteine und 1 Grabdenkmal.

Die Versteigerung an B und C findet bes. Karlsruh, den 23. Oktober 1926. 20777

Maier, Gerichtsnotar.

Weinmahl-Versteigerung

von etwa 100 hl sorgfältig angelegenen Weiß- und Rotweinen aus dem Bereich Weinbergen am Mittwoch, den 27. Oktober 1926, vormitt. 11 Uhr, im Rentamt hier.

Freiherrl. von Güler'sches Rentamt.

Steinbrecher

Zu mieten gesucht taubbarer

Mit einer Faasleistung von 20-30 cm Strahlenschwächer. Offert unter Nr. 4190a unter verbindlichen Angaben des Mietlozes, an die Bad. Presse

Musikunterricht

bei der Musiklehrerschalt des Deutschen Musikerverbandes. — Näheres in den Musikalienhandlungen. 19319

W. M. F. BESTECKE

Verkaufsstelle: Kaiserstr. 102 **J. Petry, Wwe.**

Kleine Anzeigen

haben eröfnet Erfolg in der „Badischen Presse“.

Seegras-Zupfmachine

für Handbetrieb zu kaufen gesucht. Angebote u. Nr. 20843 an die Badische Presse.

Sehr gut erb. Bodenst. nicht un. 250/350 qm. 1. Et. gel. Bng. u. Nr. 6856 a. d. Bad. Str.

Kassenschrank

zu kaufen gesucht. Angebote u. Nr. 21250 an die Badische Presse.

Flügel o. Piano

wegen bar aus Privat zu kaufen gesucht. Nur eries Fabrikat. Angeb. unter Nr. 2619 an die Badische Presse.

Nähmaschine

gut erb. u. f. g. Angebote mit Preisangabe unter Nr. 2822 an die Badische Presse.

Kranken-Fahrstuhl

zu kaufen gesucht.

Nur für gut erhaltenen, gut federndes Fahrten in der Presse vor. Angebote bitten einzureichen unter Nr. 20605 an die „Badische Presse“.

Wir suchen verkäuf. Häuser

Jeder Art, zweck. Ueberbreitung an Kauf-Interessenten. Nur Angebote von Selbst-Eigentümern erwünscht an den Verlag

Haus u. Grundbesitz

Frankfurt a. M. Zell 51. 20261

Werkstätte

für Motorrad-Mechaniker geeignet (Karlsr. Zentr.) weg. Wegzug zu verkaufen. Angebote unter Nr. 20845 an die Bad. Presse erb.

Villa

mit mindestens 8 Zimmern, Zentralheizung und Garten in guter Lage des Weilschen bei hoher An. evtl. Holz hung zu kaufen gesucht.

Zuschreibung von 5 evtl. 7 Zimmern abgeben. Offert unter Nr. 6857 an die Bad. Presse“ ereten.

Ein musikalisches Ereignis ist die Wiedergabe der **Electrola**

Apparate und Platten. Wer den Electrola-Apparat hört, wünscht ihn zu besitzen. Apparate von 200 Mk. an. Electric aufgenommene Platten von Mk. 3.75 an, in noch nie gehörter Vollendung.

Alleinige autorisierte Electrola-Verkaufsstelle **Fritz Müller** Kaiser- Ecke Waldstr.

Herrlichshaus.

Dochherrlichshaus, 20 Zimmer und reichlichem Zubehör, große Teile ausgestattet mit Zentralheizung u. allem Komfort der Neuzeit, in vornehmster Lage des Weilschen, ohne vis-à-vis, mit Garten, zu verkaufen. Eine Wohnung wird bei Kauf frei. Off. Offerten unter Nr. 2861 an die „Bad. Presse“ erbeten.

Einfamilienvilla

megen Wegzug zu verkaufen oder zu vermieten. Vorhanden sind: 9 schöne Räume mit allem den eingebauten Möbeln und Badzuberat, großes, schön eingerichtetes Badestimmer, 3 Kammern, Dampfheizung etc. Erhöht gelegen, 3000 qm großem Parkgarten mit Pergola, Bierbrunnen. Beschbar ohne Laufst. ab 1. März 1927.

Dr. Bunns, Durlach, Auf dem Schilde 2.

Einfamilienhaus

4 Zimmer, 1 Kammer, Küche, Kellere, in schöner, freier Lage, ohne Verfall, vis-à-vis, mit herrlicher Fernsicht (Südseite), bei freier Anschließung zu verkaufen. Näheres durch 20707

Markstahler & Barth Neureutherstr. 4. Telefon 6496.

Bad.-Baden

Einfamilien-Villa

modern, am Walde u. nahe Straßenbahn, auf 1300 qm Gart., prachtv. Auss. u. zu Mk. 35.000. o. z. verkauft. durch W. H. W. u. B.-Baden.

Verkauft oder vermietet

folgt werden die Grundstücke: **Oberfeldstraße 12 . . . 8500 qm** und **Daglanderstraße 12 . . . 6786 qm** mit allen den oben liegenden Gebäuden.

Nähere Auskunft erteilt Kaufamt unter L. D. 6066 am Rheinböden, Telefon Nr. 864 und 885.

Gesichertes, risikoloses, nachweisbares **Jahreseinkommen ca. 12 000 Dollar.**

Großes amerikanisches Unternehmen verleiht **Alleinvertretungsrecht**

für den Bezirk Karlsruhe.

Erforderl. Kapital 8000 Dollar. Frankennennn. nicht erforderlich. Seriöses Interesse, monatlich Kapitalzins erwirbt Kaufamt unter L. D. 6066 durch Rudolf Mosse, Leipzig.

Es gibt nichts Hervorragenderes, als **Buchdahls Betten**.
 Sehen Sie sich **Buchdahls Betten** an, und Sie werden sich davon überzeugen, daß diese Betten jedem einen ruhigen Schlaf verbürgen und damit zur Erhaltung der Gesundheit ganz wesentlich beitragen. **Buchdahls Betten** sind weich, behaglich, immer durchlüftet, praktisch und ganz **aussergewöhnlich preiswert!**

Buchdahls Betten

Karlsruhe, Kaiserstr. 164
 bei der Hauptpost.



Versand frei
 Lieferung K. und Umgegend mit Auto.

Matrassen, eigene Anfertigung, Seegrassfüllung, dreiteilig und Keil
 Polsterwollfüllung: 29.— 34.— 39.— 42.—
Deckbetten, gute Füllung, garantiert federdicke Stoffe:
 19.70 22.50 27.— 32.— 37.—
Kissen 5.90 6.90 7.75 8.75 10.75
Steppdecken, beste Fabrikate
 14.50 16.75 19.50 23.—
Bettstellen für Erwachsene und Kinder. 21170
 Stets mehrere 100 Stück am Lager.

Bad. Landesheater Karlsruhe.

Sonntag, den 24. Oktober 1926

Morgenfeier

zum Gedächtnis des 700. Todestages des Heiligen

Franz von Assisi

Künstlerische Leitung: Hans Waag
 Mitwirkende: Dr. Paier Expeditus Schmidt, Josef Krüps, Felix Baumbach, Malie Fanz, Robert Butz, Orchester und Chor des Badischen Landesheaters

Die Allmacht
 Ansprache: Der hl. Franz von Assisi, sein Leben und sein Fortleben durch die Jahrhunderte.
 Der Sonnengesang des heiligen Franz
 Aus dem Oratorium des heiligen Franziskus
 Aus dem II. Gesang des Paraiso
 der „Göttlichen Komödie“
 Aus dem 13. Psalm
 Sperritz und I. Rang 2.— Mk.
 Alle übrigen Plätze 1.— Mk.

KLARA NORDEN

Hell-GYMNASTIK

Hell-Behandlung — Künstlerischer TANZ 20765

Beginn neuer Kurse für Herren, Damen, Kinder
 Einzeld. Kriegsstr. 158, II. 2-3 Uhr
 Ausbildung: Anm. d. Ausbildung

„Zum Jubiläum“

Am Gutenbergplatz —
 Autogarage — Telefon 5651 — Stallung

Heute trifft voraussichtlich der letzte **Flügel** **Winnmonnens** **Edelmann** (Rindling)
 Süsser 26er ein direkt von der Kelter **Winnmonnens** **Edelmann** (Rindling)
 Crescenz
 Winzergenossenschaft Hambach

Konzert

Donnerstag, 28. Oktober, 8 Uhr:
 Der in Deutschland als Bahnbrecher bekannte Forscher, Biologe

Alexander Müller

aus Bad Kreuznach spricht über

Die neue Weltanschauung

Die kosmischen und irdischen Strahlen als Urheber des Lebens, der Krankheiten und des Todes.
 Aus dem Inhalt: Die einzelnen Welt-systeme — Das Geheimnis der strahlenden Stoffe — Der natürliche Mensch — Die Wunder des Seelenlebens — Das Rätsel der Suggestion — Unsere Nahrung als Gift — „Unheilbare“ Krankheiten, die heilbar sind — Der Weg zur Heilung — Die Bakteriologie ein Irrtum — Der Weg zur Volks-gesundung.
 Kostenfrei erhält jeder Besucher den gedruckten Vortrag des Redners von dem Jahre 1924/25 u. die Flugschrift über seine Sepelenopathie.
 Karten zu 1.—, 1.50 und 2.— bei Kurt Neufeldt, Waldstr. 39

Lehrergesangsverein

Sonntag, den 31. Oktober, abends 6 Uhr
 im großen Festhallsaal

Geistliches Konzert

Chorwerke aus der Zeit von Palestrina—M. Regner.
 Musik.-Leitung: Dr. Heinz Knöhl, I. Kapellmstr. a. Bad. Landesth.
 Orgelsoll: Franz Philipp, Direktor des Bad. Konservatoriums.
 Karten zu 0.70, 1.— u. 2.— Mk. einschl. Steuer und Einlaßgebühr
 Musikalienhandlung Fritz Müller, Kaiserstr.

Öffentlicher Vortrag.

Sonntag, den 24. Oktober, abends 8 Uhr
 im Vortragssaal Kriegsstr. 54, 20747
 gegenüber dem alten Baubof:

Weltprobleme und ihre Lösung.

Seibermann freundlich eingeladen. Eintritt frei.

Badisches Landestheater

Sonntag, den 24. Okt. 1926.

Carmen

von Bizet
 Künstlerische Leitung: Josef Krüps.
 In Szene gesetzt von Hans Waag.
 Straß. 2076
 2076
 2076
 2076

Künstlerhaus

Dienstag, 2. November, 8 Uhr
Konzert auf 2 Klavieren
 Gertrud Eyth • Nelly Fleischer-Vier

Bach: Goldberg-Variationen
 Da dieses bedeutendste Klavierwerk Bach's (Spieldauer 1 Stunde) in Karlsruhe zur ersten öffentlichen Aufführung gelangt wird es, vielfachen Wünschen entsprechend, nach einer Pause von 10 Minuten **wiederholt**.
 Karten zu Mk. 1.—, 2.—, 3.— u. 4.— bei Kurt Neufeldt, Waldstr. 39

THEATER-RESTAURANT HOTEL ROTES HAUS

Mittwoch, den 27. Oktober, abends 8 Uhr:
WIEDERERÖFFNUNG
 sämtlicher Räumlichkeiten nach Umbau und Renovierung, was ergebenst anzeigt
W. REICHERT UND FRAU
 Täglich Künstler-Konzert!

Badischer Bund deutscher Jäger

Bezirksgruppe Karlsruhe 20679

Mitglieder-Verammlung

am Montag, den 25. Oktober 1926, abends 8 1/2 Uhr, im Saal III der Brauerei Schrempf, Karlsruhe, Bahnhofsstr. 10/11.
 Vortrag: Excellenz des Herren von Sothen und Salbad, Oberstallmeister a. d. Hofe.
 „Jagd- und Gamsjagd im Hochgebirge“.
 Gäste willkommen!

H. Maurer

Kaiserstr. 176
 Ecke Hirschstr.

Pianos

21054 Ibach
 Schiedmayer
 Steinway
 Uebel & Lechleiter
 Zimmermann

Flügel

Große Auswahl
 Teilzahlung
 Garantie
 Franko-Lieferung

Harmonium

Erste Fabrikate
 Spezial-Modelle
 Mäßige Preise.

Kammermusik-Konzert

Donnerstag, 11. November, 8 Uhr,
3. Kammermusik-Konzert
Rosé-Quartett
 Beethoven: Harfen-Quartett, 20704
 Brahms: Klarinetten-Quintett, 20704
 Schubert: Der Tod u. das Mädchen
 Karten zu 1.—, 2.—, 3.— u. 4.— bei Kurt Neufeldt, Waldstr. 39

UNION-THEATER

Ab heute!

„Die Frau am Scheidewege“

7 Akte nach dem bekannten Roman
 „LA GARÇONNE“
 von Victor Marquardt. 20851
 Reichhaltiges Belprogramm!

Festhalle

Montag, 1. Novemb., 8.1. abds.
Kaplan Fahsel
 Berlin spricht über:
Ehe u. Eros
 Karten zu 2.50, 2.— u. 1.— Mk. inkl. Steuer
 in der Herl'schen Buchhandlung, Herl-straÙe u. Musikalienhandlung Fritz Müller, Kaiserstr. 157, Ecke WaistraÙe, 4. O.

Karlsruher Liederspranz

1841

Wir erfüllen hiermit unsere verbindlichen Mitteilungen von dem Heimlichwerden unserer Liebesbrüder.

Der bestellst dich an der Vorbereitung zum

Wilden-Abitur?

Angebote u. Nr. 9832 an die Badische Presse.

Uhren-Reparaturen

Grammophon und Lautsprecher
 jeder Art, werden bei billiger Berechnung unter Garantie ausgeführt.
 Träger,
 Hübnerstr. 48. 1802

Näherin,

tätig u. pünktl. in allen Näharbeiten (Stelber, Böhmische etc.), sowie im Schneid- u. Kopieren empfiehlt sich in u. außer dem Hause. Best. Adressen erbeten unt. Nr. 2843 an die Badische Presse.

MUSIKALIEN

neu und antiquarisch, sind stets in reichhaltig Auswahl auf Lager bei

Kurt Neufeldt

Waldstr. 39.

CABARET WIENER HOF

HOTEL-, WEIN- u. BIERRESTAURANT
 HERVORRAGENDES
 OKTOBER-PROGRAMM
 HEUTE SONNTAG 5 UHR-TEE
 CABARET-EINLAGEN
 Bes. ROBERT EBERLE

Kaffee Bauer

Heute Sonntag 8 1/2 Uhr abds.
Künstler-KONZERT
 Ratskeller-Kaffee

COLOSSEUM

Täglich 5 Uhr, Sonntags 4 und 8 Uhr
 Die größte je in Karlsruhe gezeigte Revue
„100000 Dollar“

Karlsruher Liederspranz

1841

Wir erfüllen hiermit unsere verbindlichen Mitteilungen von dem Heimlichwerden unserer Liebesbrüder.

Der bestellst dich an der Vorbereitung zum

Wilden-Abitur?

Angebote u. Nr. 9832 an die Badische Presse.

Uhren-Reparaturen

Grammophon und Lautsprecher
 jeder Art, werden bei billiger Berechnung unter Garantie ausgeführt.
 Träger,
 Hübnerstr. 48. 1802

Näherin,

tätig u. pünktl. in allen Näharbeiten (Stelber, Böhmische etc.), sowie im Schneid- u. Kopieren empfiehlt sich in u. außer dem Hause. Best. Adressen erbeten unt. Nr. 2843 an die Badische Presse.

Künstlerhaussaal

Arbeitsgemeinschaft für Neue Musik

Freitag, den 29. Oktober, abends 7 1/2 Uhr:
Kergl-Quartett
 Mannheim. 20811
 Streichquartette von Teub, Slavenski, Lopatnikoff.
 Sämtliche Werke erstmals in Karlsruhe.
 Vorverkauf in der Musikalienhandlung Fritz Müller, Karten von 4.— bis 1.50.

Friedrichshof

empfehlenswert seine erstklassige Küche, vorzügliche Weine, ff. Sinner und Münchner Biere.

Sonntag
zwei große Konzerte
 ausgeführt von der Harmoniekapelle
 Eintritt frei

Neuer Pächter:
Wilhelm Zinglauer
 früher Kaiserhof (Marktplatz)

Italienisch

Grammatik u. Konversation nach leichtföhrlicher Methode
 Uebersetzungen.
 L. Pinazzi, Douglasstraße 28.

Kammer-Lichtspiele

Kaiserstr. 168 Telefon 3053
 Hatetelle Hirschstraße.

DAS INDISCHE GRABMAL

Des großen Erfolges wegen
heute vormittag
Sonder-Vorstellung
 zu ermäßigten Preisen
 von 11 bis 1 1/2 Uhr.
 Eintrittspreise: 50¢ 70¢ und 1.—
 Weitere Vorstellungen: 1.30 Uhr, 4 Uhr, 6.30 Uhr, 8.50 Uhr.

Harmoniums

zu vermieten
 L. Schwelsgut
 Erbprinzenstr. 4

Gasthaus z. gold. Lamm

Kronenstrasse 29
 empfiehlenswert
 Neuen süßen Hambacher Berg sowie Reifer Gimmeldinger. Beide Weine sind v. hervorragender Qualität.
 Sonntag zum Frühstücken warmen Zwiebelkuchen.
 Donnerstag: **SCHLACHTTAG.**
 20791 Fl. Neumaier.

Grammatik u. Konversation nach leichtföhrlicher Methode
 Uebersetzungen.
 L. Pinazzi, Douglasstraße 28.

**Ab Montag
in
500 Stück
Schürzen**

zum großen Teil aus
unseren Qualitäts-
Stoffen eigens für
diesen Verkauf ange-
fertigt, zu über-
raschend niederen
Preisen.

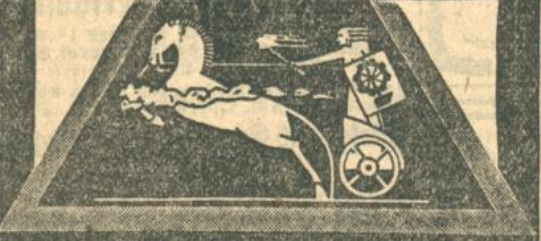
Während
dieser Woche
Gelegenheitskauf
in
Nitter- und Paletot-
Stoffen
für Herren u. Damen-
Mäntel, 145 cm breit,
teils mit Absteife,
Nr. 5.- 7.50 10.- 12.-

**Billige
Schürzen-Sage!**

Jumper-Schürze gestreift 1.30, - .85	Kleider-Schürzen volle Weiten, Blau- drud 4.99, 4.75
Wiener-Schürze hässig bedruckt . .85	Kleider-Schürzen Satin, mit Dubli- kragen 5.25
Jumper-Schürze bunt Cretonne 1.30, - .95	Kleider-Schürzen in Satin blauweiss, schwarzweiss 6.60 6.- 5.75
Jumper-Schürzen gestr., extra weit 2.85, 2.60	Mädchen-Schürzen Hängerform, gestreift u. bedruckt Größe 40 weitere Größen je 10 Pfg. mehr.
Satin-Schürzen blauweiss, Jumper- form, extra weit . . 2.50	Knaben-Schürzen gestreift, Größe 40 weitere Größen je 10 Pfg. mehr.
Elegante Satin- Schürzen, neue For- men u. Muster 3.75, 3.-	Schwarze Banana-Schürzen in großer Auswahl je 1.25
Renovierte Schürzen Ränderstellen, in- dianthronfarbig 5.45 3.25	Weiße Arbeits-Schürzen gute Cover-Ware je 1.25
Weiße Servier- Schürzen mit Koll- faum und Silberfaden 2.50, 1.10	

W. Boländer

**MASCHINENBAU-
GESELLSCHAFT**



KARLSRUHE

Karlsruher Kolbenventil-
Heißdampfmaschinen
sind die besten Kräftezeuger, unübertroffen in Wirt-
schaftlichkeit, Einfachheit und Betriebssicherheit.

Karlsruher Hochleistungs-
Steilrohr-Dampfkessel
besitzen besten Wirkungsgrad, höchste Wirtschaft-
lichkeit, unbedingte Betriebssicherheit.

Karlsruher Hochleistungs-Teilkammer-
Wasserröhrendampfkessel
haben gesicherten Wassenumlauf in allen Kesselteilen,
höchste Verdampfungsleistung, größte Betriebssicherheit.

Großwasserraumkessel
in anerkannt vorzüglicher Ausführung für Klein- und
Großbetriebe.

**Apparate und Behälter
für die chemische Industrie**

Hydraulische Pressen
Pumpen und Akkumulatoren in bestbewährter
Ausführung für alle Industriezweige.

Eis- u. Kältemaschinen
für Klein- und Großbetriebe.

Grauguß
bis zu Stückgewichten von 30 Tonnen

Metallguß-Armaturenguß
roh und fertig bearbeitet

Schweiß- u. Schmiede-Arbeiten
jeder Art, von unübertroffener Güte 18559

Reparaturen
werden sorgfältigst ausgeführt

Ia.
Nusskohlen
Union-Briketts Eiforbriketts
Belg. Anthracit · Ruhrbrechkoks · Brennholz
liefern bei jeweil raschster Bedienung
Karl Riess & Sohn
Sofiensraße 45
Telefon 2363. 20755

Druckarbeiten
werden rasch und sauber angefertigt in der
Druckerei Ferdinand Thiergarten.

Gebrauchte



Flügel
Harmoniums
preiswert
Zahlungsanleiherung!

Lang
Kaiserstr. 167/1

Einem
gesunden
Schlaf

und damit eine kräf-
tigere, gesündere, zu
Nervensystemen gezielte
Eile nur durch den
echten

Baldravin
Patentamt. geschützt
unter Nr. 342.681.
Er enthält sämtliche
Extraktivstoffe d. Bal-
drianwurzel in fröh-
licher, süßlicher, die
Nachtmutter, die
als ebenfugot ange-
boten werden, welche
man entziehen, sind.
In haben in Apothek-
und Drogerien.
Bestimmt in der
Drogerie S. Gebhardt,
Kugartenstr. 24,
Drogerie E. Winter,
Ede Wilhelm- und
Schillerstr.; Drogerie
Fr. Mannschott, Ede
Sena u. Raubrecht-
straße; Drogerie Reis,
Ede Röhren- und
Eulenstr.; Schwarz-
wald-Droga; Droga
Fischerina; Droga
Wals, Kurzenstr. 17,
Drogerie Wetter.

Florstrümpfe
werden wie neu, aus 3
Paar zwei Paar, zu
erfrag. Urmeßer, Wald-
straße 4. 27637

Unferricht!
Violin-
Gitarre-Unterricht erst
R. Ginz, Reifenstr. 27.
27065

**LEÇONS DE
FRANÇAIS**
enseignement
rapide par
spécialiste
37069
E. Weilmüller,
Kaiserstr. 140, Hth. 2.

Wer erteilt zur Vor-
bereitung aufs Abitur
Unferricht
Deutsch und Fremd-
sprach? Frau u. Nr. 7606
an die Badische Presse.
Stoll, geb. Dame erteilt
Slav-Unterricht
Montagstr. 16 IV 28170
Kontiere gebild. Dame
erteilt gründlichen
Slavienunterricht
bei Hillich, Berolina A.
Wels, August Dürckstr.
3 IV. In Preden von
10-12 Uhr. 28113

Gardinen
Wir haben unsere **Gardinen-Abteilung** be-
deutend vergrößert und in den II. Stock verlegt.

Extra-Preise!
Zur Neueröffnung

Gardinen	Decken	Vorlagen
Kongrestoff, gestreift Meter 0.60	Tischdecken, grau, Kochelleine 3.95 2.95	Bettvorlagen, gestreift 1.95 0.95
Etamine, kariert Meter 150 100 65 cm 0.68 0.58 0.45	Tischdecken, Gobelin 12.50 9.75	Bettvorlagen, Tapestry 4.25
Etamine, glatt oder ge- streift, 150 cm 1.25	Tischdecken, Filzstoff, 5.75	Bettvorlagen m. Fransen Plüsch 7.50
Etamineborden m. Eins. u. Volant Meter 0.75 0.60	Schlafdecken, Jacquard- muster 6.95 5.25	Linoleumläufer 110 90 67 60 cm Met. 3.95 3.20 2.25 1.95
Madrasgarnitur 3 teilig 4.50 2.95	Besonders vorteilhaft! Ein großer Posten Halbstores Einzelstücke teilweise etwas angestaubt weit unter Preis!	Juteläufer . Meter 1.75 1.25
Halbstores in den ver- schiedenst. Ausfüh. 1.85 1.15		

Schmoller
Linoleum

Originalgröße

Reitergeist
10 Pfg.
Zigarettenshaus
O. Ohlig
Ettlingerstraße 43
Tel. 6186, 21308

**Bad. Kunstverein
e. V.**
Karlsruhe, Waldstr. 3.
Dom 20. Oktober bis Mitte
November 1926:

**Ausstellung
Hans Thoma
und seine Meisterschüler.**
Geöffnet: Sonntags 11-1 und 2-4;
Werktags 10-1 und 2-4. 21288
Eintritt für Nichtmitglieder = 50 Pfg.

**Die Ausstellung
schlichter Wohnräume**
in der
Badischen Landes-Gewerbe-Halle
bleibt noch bis einschließl.
1. Novemb. 1926 geöffnet! 20779

Besuchzeit: Sonn- und Feiertags 11-1
und 2-6 Uhr. Montags von 2-8 Uhr.
Dienstags u. Samstags: 10-1 u. 3-8 Uhr.

»Weinstube Darmstädter Hof«
Erbaut 1752

**Neuer
Süßer**
20817
von hervorragender Qualität
Sonntag zum Frühstücken Zwiebelkuchen
Wilhelm Eberhard

Zum Merkur (beim alt. Bahnhof
am neuen Markt)
empfiehlt
**Neuer süßer Ihringer
Reißer Franzweiler
Warmer Zwiebelkuchen**
Reichhaltige Frühstücks- und Abendkarte.
20789
Gottlieb Ehret.

Kirchweih Friedrichstal.
Dienstags, den 21. und
Mittwochs, den 27. Oktober
Brauhaus z. Schwanen
Keine Weine, gute Küche.
Vorzügliches Orchester.
Es ladet freundlichst ein 42110
Gustav H. Siegrist Witwe.

Handels-Hochschulkurse Karlsruhe
veranstaltet vom
Kaufmännischen Verein Karlsruhe
Winter-Semester 1926/27
Beginn: 25. Oktober 1926.
Die Vorlesungen finden in der Technischen
Hochschule statt.

- Familienrecht** (Deutsches Bürgerl. Recht IV)
Dozent: Oberlandesgerichtsrat Dr. Lenz
Karlsruhe. Jeden Dienstag, abends 8 Uhr
im Aulabau, Beginn: 26. Oktober.
- Grundzüge der Soziologie** (Moderne Ge-
sellschaftslehre), Dozent: Professor
Dr. Brauer, Karlsruhe. Jeden Freitag,
abends 8 Uhr im Aulabau, Beginn:
29. Oktober.
- Geschichte der neuzeitlichen Wirt-
schafts- u. Soziallehren**, Dozent: Pro-
fessor Dr. Schnabel, Karlsruhe.
Jeden Mittwoch, abends 8 Uhr im Aulabau,
Beginn: 27. Oktober.
- Fette, Öle u. Seifen**, Dozent: Professor
Dr. Askenazy und Dr. Tausch, Kar-
lsruhe. Jeden Montag, abends 8 Uhr im
Chem. Techn. Institut, Beginn: 25. Oktob.

Anmeldungen bei:
A. Bielefeld's Hofbuchhandlung, J. Lück's
Buchhandlung, E. Kundt, Weststadtbuchhand-
lung Ernst Lützerath, Buchhandlung „Zur
Hauptpost“, Müller & Gräff.
Besuchgebühr für einen Kurs Mk. 6.- (Kaufm.
Angestellte Mk. 4.-)
KARLSRUHE, Oktober 1926.
Das Kuratorium.

PARKSCHLÖSSE
DURLACH.
Idealer Aufenthaltsort
Heute **TANZ** von 4 Uhr ab.

**TRIUMPH
SCHREIBMASCHINEN**
gegen
**Monatsraten
von Mk. 38.50**
Georg Mappes
KARLSRUHE
nur Karl-Friedrichstraße 20 — Tel. 2264
20171

Möbel kaufen Sie
in bester Qualität zu billigsten Preisen im
Möbelhaus
Ernst Gooss, Kreuzstr. 26 und
Markgrafenstr. 41
Lagerbesichtigung ohne Kaufzwang.

Brennholz aller
für Hausbrand und Industrie, steuerfrei
oder steuerfrei, liefert prompt und billig
Jakob Finkelstein & m. b. S.
Brennholz-Großhandlung 17850
Karlsruhe i. B. Fernruf 6277